

V C
48



8



~~263~~ 959. Nr. XIII, 12.

T 16

V c
48

GENEALOGIA

Der
Großmächtigsten / Durchlauchtigsten und Hoch-
geborenen

Könige / Hertzoge und
Fürsten / so aus dem Hauß Sachsen
herkommen.

Welche

Vor Tausent Sechshundert Jahren / vor-
und nach Christi Geburt vor die Sächsische Länder und
Völcker wider die Gallos / Belgas / Wenden und Gotten und andere
grausame Völcke schwehre und blutige Kriege geführet / und di. Län-
der / welche sie bezungten / und ihren Reich und Gebiet unterworffen /
Endlich unter Carolo Magno durch dreysig Jährigen Krieg ermü-
det / vom selben abgestanden / sich tauffen / Carolus Magnus sich mit
Königlichen Bürden und Majestät / sie aber sich mit Hertzoge-
lichen und Fürstlichen Titul und Ehre be-
sättigen lassen.



Gedruckt zu Zwickau bey Melchior Göpner /
Im Jahr 1655.



So

Dem Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten
und Herrn/

Herrn Johanni: Georgen/

Herzog zu Sachsen/Sülich/Gleve und Berg/ des Heil.
Röm. Reichs Erzmarschalln und Churfürsten/Landgraffen in Thür-
ringen / Marggraffen zu Meissen / auch Ober- und Nieder-
Laubitz/ Burggraffen zu Magdeburg / Graffen
zur Mark und Ravensberg/ Herrn
zu Ravensstein/

Seinem gnädigsten Herren/



dedicire

humilime



ABRAHAMUS HERMANNUS.



ὑπόμνημα.



Um de Saxonidum soli sunt gente profecti,
Quos tendit metricis condere Musa mo-
dis?
Nequaquam : gens Saxonica ante innotuit
Orbi,

Marte togaq; aliis prævaluitque locis.
Tantum hoc sine sequens series servatur, ut olim
Constet, quo fuerit Sangvine juncta domus.
Illo devictæ Gottorum tempore gentes,
Immanes Belgæ & Vandala turba furens,

Erinnerung :



Ob denn der Sachsen Stamm und
Geschlecht nicht älter als 1600. Jahr/
und zu dem Ende dieses Historicum
Poëma verfertiget seyn? Nein / son-
dern daß man wissen möge / von weme jedes Ge-
schlecht posterire, und die Genealogia, durch uns-
denckliche Zeit und Jahr nicht in Unwissenheit
gerathen möge / wie vorhin geschehen, fol. 6.
das Jngels des Dännemarckischen Königs Ge-
mahls Namen unbekand / fol. 10. weiß man
nichts von Sigbrechts rebus gestis. fol. 24. von
Sighard ist nichts denckwürdiges geschrieben /

A 2

fol. 34.



fol. 34. ist eine dubitatio, ob Hedwig Bernonis
Ballenstadii an verò Beronis Casselii gewesen
Conjux, wie dann auch fol. 33. vom Ludolpho
geschrieben/ daß rarior illius mentio facta fuit,
welches alles kan ex c. 2. q. 12. abgelernt wer-
den/ Das temporis longinquitate sæpe fiat, ut
non pateat conditio originis.

ARTARIUS.

Unserich des ersten Sohn/ König der Sachsen.

Instit. S. hi
enim. de
excus. tutor.
l. qui actio-
ne S. si quis
in collect.
ff. ad L. A-
quil.

ARTARIUS solio regali tractat habenas
Subjectos fortis Marte tegitque suos.
Gottos immanes populos à finibus arcet,
Tandem in pugna aliqua tristia fata subit.
Sic qui perdit opes & vitam Marte profundit,
Illum honor & virtus non peritura manet.

Deßn ohngesährlich inhalt ist.

ARtarius uffs Königs Thron
Regirt sein Untertanen schon/
Im Fried und Krieg die starcke Feind
Gotten/ so grausam Völeker seyn/
Treibt ab mannlich/ die sonst am Land
Zu Feld umbher lagen zur hand/
Zu lezt in einer Schlacht umbkam
Da er stritt/ und sein Ende nam.

OR(*)DO



2 A

AN-

ANSERICH.

Der andere dieses Namens / König Harderichs
Sohn. König der Sachsen.

ARTARII patris Anserichus non degener, hoste
Belgarum ex domito læta trophæa tulit.
Sic & avi patrisque necem fuit ultus, & hostis
Elatum cogit deposuisse caput.

Floruit ERNESTUS quando invictissimus heros
Pellendus ducibus talibus hostis erat.

Sic duce cervorum magis est metuenda leone,
Magna Leonum ac à cervo agitata manus.

Annis 60.
antè nat.
Christ.

Chabrias
Athen. phi-
losoph. &
Imperat.

Dessen Begriff und Inhalt ist:

Artarich König ARTARII Sohn
Hat seine Feind bezwungen schon/
Auch seines Groß- und Vaters Tod
Mit Ernst und Fleiß gerochen hat.

Daher:

Eher dem Feind eine Armee schlägt
Wenn ein Lob das Panier trägt/
Und ein solcher tapfferer Held
Mehr Löwen commandirt im Feld/
Als wenn ein Hirsch die Fahne schwingt/
Und uff den Feind geht und dringt.

TANGMAR.

König Harderichs Sohn / Fürst der Sachsen.

Filius Artarii Tangmar fraterque potentis
Anserichi Regis cui socia arma tulit.

Communi adversus Belgas sic Marte reportat
Sæpius hinc princeps alta trophæa gravis.

Urbem

Urbs Staden-
denfis, wer
sie erbaut,

Urbem Stadenfem scribunt posuisse locatam,
Hamburgum hunc infra ad spumiferi Albis aqvas,

Inß Teutsch vertirt.

TAngmar der Fürst ist lobens werth/
Der sein Vatern König Anfrich ehre/
Vnd ihm hülffte/dadurch Er erhält
Sieg/ Stamm und Land/wie man dann glaube
Daz er die Stadt Staden hab erbaut.

HARTUNG oder HARTMAN
König Harderichs dritter Sohn / Fürst der
Sachsen,

TErtius Artarii natus stagnantia fratrum,
Intrepidus multo bella cruore levat.
Fratrum hæc triga fuit, Belgas Gotosqve feroces
Communi fundit cum patre Marte suo.

Inß Teutsch vertirt.

DEr dritte Sohn streckt zur Hand
Des Vaters Macht Hartman genand,
Wol dem/ der hat dergleichen Sohn/
Dem kan der Feind nicht Schaden thun,

Pl. 126.
Sicut sagitta
in manu
potentis:
Sunt plures
filii in con-
jugio.

VVILKE
König Anserichs Sohn/ Fürst der Sachsen.

ANserichi Regis Wilkenus filius acer
Harminii castris tunc socia arma tulit.

AnnoChri- **Q**uintilii Vari cum sustulit ense catervas,
sti 8. Hinc caput Augustus comminuisse cupit.

For-

Fortior Augusto Schwarzardic qui perdidit hostem,
Illæso se non tollere quem potuit.

Das ist:

R Denig Ansrichs Sohn (der) Sachsen Fürst
Sich mit Harminio aufrüst
Und sein Kriegs-Heer läst zu ihm stoßn
Zur Hülff / und solchs thut unverdroßn /
Dadurch schlägt Er der Römer Mache
So vor Augustus nie auffbrachte /
Welcher sein Kopff wieder die Wand
Wolt stoßen / ruffte mit grosser Schand:
Quintili Vare legiones
Redde, welche du verlohren hast.
Er hatte mit der Autochiria
Ihm nicht so können helfen da /
Als damals von der Dänen Gwald
Schwardie sein Volck errettet bald.

Ferner ist bey Wilkens Historien zu notiren
und observiren.

Harminius sive Herman Dux Saxonix fuit, Obrister
Feld-Hauptman / Sveton. in vita Augusti. Tacit. de reb. Ger-
man. Sabellic. Enneade. 6. libr. 9. Dresser. Chron. Saxon.
p. 4. pugna facta est inter fluvios Ems & Lippiam in West-
phalia, ubi à Badeborna versus Bilsfeldum via ducit euntes,
in qua Dux Saxonix Aquilam bicipitem in Regni Teuto-
nici vexillum cum gloria intulit, welche Schlacht des Kaysers
Augusti größtes Unglück / und seiner Majestät ein heßlicher
Schandfleck gewesen. Plin. lib. 7. Histor. natural. c. 45.



SCHWAR.

SCHVWARDIKE

Der erste dieses Namens Fürst Wilken Sohn/
Fürst und Heerführer der Sachsen.

DANO qui regi Fridlib bellum intulit acre
Schvvardicus expedit se quo aliosque jugo.
Sed cum non armis factum præstare valeret
Aggrediendum alio id cogitat esse modo.
Convivas rogat is, regem illiusque ministros
Instituit, carpant quas avido ore dapes.
Factum opus, interea nitrato ex sulphure subter,
Cænaclum incensam perdidit igne domum.
In qua confedere inuitans atque vocati,
Libera sic Danico Saxonica ora jugo.
Curtius est alter vel Simson Schvvardicus Heros,
Vitæ jactura qui expediere suos.

Schvvardi-
cus compa-
ratur cum
Curtio vel
Simfone
nata u
vel cum
Codro Athe-
nienfium.

Deffen inhalt diß ist:

Schwardick der Sachsen Ketter ist/
So er zu werck richte durch Lieb und List/
Vnd weil er es mit Macht nicht kan/
So hat ers müßn anders greiffn an/
Er hat ein Gastgeboth angestalt/
Vnd darzu invitirn laßn bald/
Den König/ all Hof und Edelleut/
Welchs bedeuten solt grosse Freud
Schwardick unters Gast Zimmer ließ
Ein Feuerwerck machen gewiß/
Daß wenn man dasselbe anzünd/
Die Gást eröde würden geschwind/
Bald als die Gást verhofften Freud/
So hat das Feuerwerck gbracht groß Leid/
Vnd ist das Pulver angangn/
Dadurch die Sachsen Rettung erlangn.

Doch

Doch ist auch Schwar典ick todt blicben/
Der König und Gäste auffgerieben.

HANFUS

Fürst Wilcken Sohn / Schwar典icken des I.
Bruder / Fürst der Sachsen.

Filius Hanfus erat Wilkenius atqve Sivardi
Frater, qui princeps Marte togaqve bonus.
Brunoniis terris gefit bella, horrida bella,
Hannoveram urbem atqve hunc ædificaffe ferunt.

Das ist:

BOn Wilcken Hanfuß pofterirt
Dem Ehr vor feine Treu gebührt/
Die Stadt Hannover Er erbaut/
Davon die Historia laut.

SCHVWARDIKE II.

Der andere diß Namens / Fürst Schwar典icken
des ersten Sohn / Fürst der Sachsen.

JAm Schvvardic feqvitur qui primi filius illum
Cum fratre interimi Rex Danus ipse finit.
Nil juvat uxorem fratrum duxiffe sororem,
Morte tamen fvasus tollit utrosqve truci.

Das ist:

Schwardick II. mit feim Brüdern
Am Dänifchn Hof umbs Leben
Kompt / nichts hilfft / daß der König hat
Derer Schwester geehliget.

B

Fürst

Doch

Fürst Schwardecken des ersten Sohn / und
Fürst Schwardecken des anderen Bruder / des
Namen unbekand.

PRinceps in Danica versari debuit aula,
Qui sed ab invidia non toleratur ibi.
Namque oculos stringit vigor indolis, inque futurum
Ostendit, Danicæ quid nocuisse queat.
Hinc mens respondit plectro non consona lingue,
Nec par affectus cordis & oris erat.
Inde illum innocuo curant cum fratre necandum,
Ne essent Saxonice firma columna domus.

Dessen Inhalt ist.

Die Sachen an Fürsten Höfen
Nicht allzeit wol eintreffen /
Weil Herz und Mund nicht zsammen stimmen /
Daher beyd Schwardecken wegnimbt /
(Wie im Latein drob wird berührt /)
Die Falschheit wird zur Warnung geführt.

Fürst Schwardecken Tochter / geborne Fürstin
zu Sachsen / Ingehn der Dänen Königs Gemahl /
dero Namen unbekand.

NAta Sivardi qua non virgo venustior ulla
Illa Dani regis digna reperta toro.
Nam quia Saxonici inter se Dani que gerebant
Bella, toro hoc animos conciliare volunt.
Sed frustra: nam non tantum acta stupenda parentis,
Sed quoque fratrum animum mors inopina movet.

Dessen Inhalt ist.

Ein auffrichtig Exempel giebt
Fürst Schwardecken Tochter / die geliebte
Ingehn

Ingel der König in Dännemarck/
Daraus zu præsumiren starck/
Dah Falschheit mit dahinder wehr/
Weil die affectio bringt andre Lehr/
Auch der König zu seinem Gemal
Genommen/scheint gut liberal.

SUVVARD.

Fürst Schwardecken des II. Sohn / Fürst
der Sachsen.

Hic princeps habuit licet ex uxore priori
Witkindum, repetit vota secunda tamen.
Sed Sponsum Danicus princeps consorte futura
Privat, & abducit quam sociatqve sibi.
Prætexit facto, sibi desponsam antè puellam,
Gervittam, rege ac progenitam esse Dano.
Sponsi at supposito jugulum mucrone resolvit
Plausum inter medium lætitiæqve modos.

Teutsch:

Obgleich mit vorigem Gemahl
Suward Wittkinden hat zumal
Den König erzeugt/hat er doch
Ferner begehrt zum ehlichen Joch
Gervittam/so von Königs Stamm
Gebohrn/ ihm aber abnahm
Ein Fürst in Hochzeitlicher Freud
Ein Dän/ noch das Leben raube/
Gab vor/ die Braut ihm zu vorn
Versprochen sey so hoch gebohrn.

Anno Chri-
sti 100.



VVILKE.

Fürst Schwardicken des andern Sohn / Fürst
Subarten Bruder.

Virtus uni-
ta plus va-
let quam di-
vifa. Rich-
ter. axiom.
polit. p. 71.
Nam discor-
dia est pa-
tens porta
ad introdu-
cendos ini-
micos, sicu-
ti qui juvat
proximum,
declinat
maledictū
divinum,
quod attra-
hit illius
omissio, ve-
lut Angely
civitatem
Meros & il-
lius inco-
las detesta-
tus est. c. 5.
Judic. dum
deseruere
periclitan-
tes contra
Sifferam
militantes.

Schwardicci natum Wilkenum dico secundum,
Cum patruo vires junxit & ille suo.
Pro quo non remorante manu stetit ullibi fortis
Princeps, qui Engleros sub ditione tenet.
Res laudanda juvet si quis poscente propinqvos
Re, vitium magnum deseruisse suos.

Dessen Inhalt ist.

Wilck Schwardicken des andern Sohn
Hilt es mit sein Bettern so schon/
Must erfahrn/das dieselbe seyn/
Umbkommen/ und die Heyrath/ Pein/
Subarts gbracht/ den ein Dän ermord/
Als er die Hochzeit hielt dort/
In Dännemarck/ und ihm sein Braut
Abnahm/ davon die Rede laut
Erscholl/ hernach allein der Fürst
Die Krieg und Wassen führen must/
Endlich ihm Gott gab an die Seit
Witckind den König anderweit
Und gab den Sgchsen ein solchen Held
Des gleichen war nicht in der Welt.

VVITEKIND.

Fürst Subarten Sohn / König der Sachsen.

Rex fortis Witckind Gottos Gallosque coërcet,
Subbardo è celebri principe natus erat.
Decurrit vitæ tempus, quo Marchia vastam
Contra Sarmatiam tempore structa fuit.

Rex

Rex hic perlongæ, numeravit secula vitæ
Regnum quo potuit non caruisse duce.
Afflictis populis Numen dat sceptratenentes
Cæleste, heroas bellicososque facit.

Deutsch:

Der Sachs so König Witelind
Die Gotten und Gallos zwingt/
Zu der Zeit/da so viel Feind umbher
Die Sachsen angefochten sehr/
Da die Marck zur Gränk auffgerichte
Wider Pohlen / da herein bricht/
Der Feind des Orts und ward verwehrt
Einfall und Schad/ drum hochgehrt
Die Fürsten/so die Waffen führen/
Land und Lüt schützen und regirn/
Vnd damals diesen Ländern eben
GOTT einen solchen Helden geben/
Der auch lang gelebt und das Reich
Regirt/mit Schutz und Recht zugleich.

VVILKE. III.

König Witelinds Sohn / Fürst und Heersührer
der Sachsen.

Tertius est Wilken qui nomine, filius hujus
Belgas & Gallos ense furente premit.
Non minus ad fluvium jungit cum fratre Visurgin
Heilingo arma suo quæ loca Marte domat.

Anno Christi
1150.

Deutsch:

Wilke der dritte so genand
Von Fürstlichen Thaten bekand/
An der Weser die Kriege führt
Vnd wieder die Feind continuirt

B 3

Vnd

Vnd mit Heilingk seinen Brudern
Die Waffen gelernt von Vatern/
Desn Lob und Ruhm die Söhne seyn
Auch Erbn der Land und Leute fein/
Wie sie dann in der Einigkeit
Als Achates beisammen beyd
Die Länder vom Vater erworbn/
Vielmehr vormehrt und nicht verlohren.

HEILINGK.

König Witelinds Sohn / Fürst der Sachsen.

FRater Wilkeni patris non degener heros
Auge & accepti splendida jura sol.
Hinc cum fratre patris non defuit ille labori
Ultra qui citra castra Visurgin habet.
Post obito fidi patre fratri est instar Achatis,
Regna ita concordia sunt diuturna manu.

Teutsch:

Der beygesprungen dem Vatern
Im Krieg fleißig mit dem Brüdern/
Sein Lager hat uff beyden Seiten
Der Weser ghabt/ zu selben Zeiten
Dadurch die König Reich auch klein
Wann sie einig/nicht zugewinnen seyn.

MEYERBODE.

Fürst Wilken III. Sohn/ König der Sachsen.

Anno Chri-
sti 256.

Wilkeni natus Merbodus laude gubernat,
Dum præstat senio non leve Martis opus.

In

In regem electus quando induperator in oras
Hostis Saxonicas irruit ense ferus.

Agmina Teutoniaeque immittit fervida terris
Tunc reprimat belli fortiter ille ducem.

Et quamvis Galienus in has irruperit armis
Rege à Merbodo pellitur indè tamen.

Hinc elucet ut invictis sit Regibus orbis
Contra Saxoniam palma negata duces.

Valerian9.

Anno 267.

Teutsch:

Merbod Fürst Wilken III. Sohn
Zum König ward ziemlich alt schon/
Da Valerian der Keyser
Ins Teutschland fiel mit einem Heer
Den trieb König Merbod zurück
Auch Galienum trass gleich Unglück/
Als er nach zehen Jahr / mit Gefahr/
Ins Reich fiel / trieb er daraus gar/
Hier auch zu sehen nicht gar schwer
Dass Gott geschützt hat dieses Heer.

BODE.

König Merbods Sohn / König der Sachsen.

Anno Christi
260.

Merbodi natus Gallis & terror Iberis
Rex Bode est fortis, quod facit indè fidem,

Quod montes penetrat Pyrenæos fratre Lothero
Concomitante Urbes & loca plura capit.

Tarraco vastatur, quæ non opulentior urbs est
Hispanis, aliis diruta castra plagis.

Non expectandum donec ruat hostis in oras,
Sepibus aut nostris alliget acer eqvos.

Prævenisse juvat, dum terris eminus hostis,
Cunctatur propriis, tunc nocuisse licet.

Interea glomerare manum decet usque virorum,
Hostem venturum quæ superare potes.

Melius est
prævenire
quam præ-
veniri.

Bald. Ubi-
cunq; enim
periculosa
est cuncta-
tio licet ad-
versarium
prævenien-
do cadere
Angel.

Teutscher

Arctin.

Teutscher Inhalt ist.

Bode hat (gekriegt) in Hispania/
 So weit entlegen ist nicht da/
 Dahin mit seinem Bruder Lothar
 Kommen durch das Gebürg Brenner
 Als man zohlt 260. Jahr
 So weit nicht ohn grosse Gefahr/
 Tarraco die gar reich Stadt
 Und andere Ort verwüestet hat/
 Es muß nicht warten lang ein Fürst
 Bis der Feind aus sein Brunn lesch den Durst/
 Ddr das Pferd an sein Zaun anbind/
 Sonst möcht er kommen zu geschwind.

LOTHER.

König Meyerbods Sohn / Fürst und Heerführer
 der Sachsen.

Cum Bodone illustre decus patris auget, & armis
 Consequitur fratris Martia signa sui.
 Fratresuo senior, cujus reverentior ullo
 Gallorum excidio jungit uterque manus.
 Hesperiam extremam pertingunt, inque potitis
 Terris devastant oppida, castra, plagas.
 Hinc patet, ut bello perdantur Regna, nec ulla
 Illæsum maneat jus regione sacrum.

Bellum ju-
 stum etiam
 habet suas
 calamita-
 tes, quarum
 meminit
 August. de
 civit. DEL.

Teutsch:

Loher der Fürst zeigt und weist/
 Wie weit er mit seiner Macht kommen ist/
 Nach Spanien dem Königreich
 So die Thür nach Indien gleich /

Wie

Wie Portugal noch hat drinnen
Städte und mehr Driethut gewinnen/
Drumb denck hierbey und erache
Das Sachsen gebracht dahin sein Macht.

SIGBRECHT.

König Meyerbods Sohn / Fürst der Sachsen.

Sigbrechto & soboli dant Sceptra fluenta Visurgis,
De cujus gestis nil monumenta ferunt.
Linea sed cujus tandem vacua exit, & hæres,
Agnatus, fit, dum corpore nemo suo.

Deutsch:

Sigbrecht der Fürst zu Sachsen werth
Im Land an der Weser regirt/
Kein Erben hat von seinem Gemal/
Drumb der Agnat ersetzt den Fall.

VVICHT.

König Boden Sohn / König der Sachsen.

Bodonis natus Wichtus regionibus urbes
Dicitur atque arces rex posuisse suis.
Ex sylvis pecora aut sectantes lustra ferarum,
In pagos, urbes colligit ipse novas
Jura quibus condit, dubia ne ambage ferantur
Factorum, illicitum pro licitoque foret.
Roma nisi immensum vires promôset in orbem,
Stramineis esset nunc quoque densa casis.
Sic ubi stramineam accipiat Dux inclytus urbem,
Marmoream reddat, nomen ab orbe feret:
Qui facit è vera ast turpes pietate cothurnos,
Se sævumque gerit, vasta habitacula facit.

Imperii
proprium
est legibus
vivere. l. 3.
C. de testâ.

E

Dessen

Dessen Inhalt ist:

W Ich König Boden Sohn viel Städte
Und Schlösser im Land erbauet hat/
Den Leuten/so sonst zur streut:

Gute Gesetze gegeben/
Damit sie ordentlich leben:

Und nicht/was deuche/darnach streben.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

Wann man braucht vor Leim und Stro/
Kalch Ziegel/Marbel hier und do/
Dessen hat ein Fürst Ruhm und Lob/
Dargegen hat er Unwilldroh.

VVIT GISEL.

König Boden Sohn / Fürst der Sachsen.

Muralis corona aurea,
qua donari solebat ab
Imperatore,
qui murum subisset &
in hostium oppidum
ascendisset.
Plin. lib. 16.
Livi. de bell. Punic.

R Ex Bodo genuit Witgislum Tarraco primo
Ascensu illius splendida capta fuit.

Illi muralis fuit hinc imposta corona,

Miles ut hinc discat fortia facta sequi.

Nam duce ab intrepido sumunt exempla merentes,

Stipem animumque sibi qui metuisse solent.

Teutsch:

Witgisel/daher Tarracon

Ersteigt zu erst/erlangt die Kron/
Dadurch behergt wird der Soldat/
Weil das Werck wol geht von Stat.

Dadurch behergt wird der Soldat/
Weil das Werck wol geht von Stat.

Weil das Werck wol geht von Stat.

BODO.

König Boden Sohn / Fürst der Sachsen.

B Odonem tacitus non prætermitto secundum,

Cui terra invidit gloriam, at unda dedit.

Per:

Per mare Romanos fortes infestat, & hostes
 Frangit, quos terra comminuisse nequit.
 Theodosio at victus venerando à Cæsare latum
 In mare projectus finem habet ille suum.

πρότερος
 ἄξιον
 Ovid. de
 Ponto.

Teutscher Inhalt.

Wido zu Wasser greiffe an die Feind
 So er zu Land sonst nicht vermeine
 Zu dämpffen / aber überwunden
 Im Schiff. Streit Erward befunden /
 Vffn Meer / da er beschloß sein End /
 Das daher ἄξιον genand /
 Vnd giebt dergleichen Wasser Krieg
 Viel schwerer / als zu Land / den Sieg.

VVITTE.

König Wichten Sohn / König der Sachsen.

Witteni regis gestas nunc ordine pandam,
 Res Wichti natus qui fuit, hasque brevi.
 Hic prædis maris invigilat, cum Cæsare pacem
 Theodosio faciens hostibus usque nocet.
 Pro Gottis contra bellavit Honorium & armis
 Usus eum reprimat, qui sibi damna dedit.
 Sic conservandis licita est defensio regnis
 Contra vim Domini quaerere & hostis opem.

Non prædas
 exercuit
 more pira-
 tarum, sed
 hostis sui
 navigatio-
 nes, quibus
 ille anno-
 nam leva-
 ret, inhi-
 buit, ut eo
 facilius il-
 lum coge-
 ret.
 Theodosius
 regnavit
 Anno 387.
 Honorius
 Imperio
 præfuit
 Anno 395.

Dessen Inhalt ist.

König Witten das Stück zu Wasser
 Als zu Land gestanden besser /
 Mit dem Keyser er Fried gemacht /
 Von Gotten er viel Beuten bracht /
 Mit denen er / als ihm schadete
 Der Keyser / umberitt und wieder schad.



EDELBRECHT.

König Wichten Sohn / Fürst der Sachsen.

A Ngria te Dominum vocat, apta tuæque gerendis
Ætatis rebus tempora verna probant.
Exemplo princeps patris esses, stamina Parcæ
Rupissent vitæ ni fugitiva tuæ.

Dessen Inhalt ist.

Edelbrecht ward ein Fürst von Jahren
Im Krieg der Zeit unerfahren/
Aus dem fünfzig erwachsen wehr
Ein Held der Wichten sein Bettern
Gleich worden / wenn Gott das Leben
Ihm hätte verlängert gegeben.

HASULA oder HEDVVIG.

F Ilia Saxonicaque stirpe oriunda decora est,
Virtute & forma his majus an esse potest?
Richmiro nupsit Francorum nubilis annis
Regi, Tetmiri facta parensque fuit.
Cum nato in quadam Gallorum strage perempta est
Antè marito annis quæ fuit orba decem.
Claruit certè hæc patre fratre & rege marito:
Soli infert lumen qui hanc celebrare cupit.

Dessen ohngefährlicher Inhalt.

Es eine Tochter aus Sachsen Stamm
Hedwig an Tugend schön Jahr nam/
Reichmeyer der Francken König
Sie ehlichte / mit dem zeugt sie
Tetmeyer / nachs Mannes Tod blieb
Zehen Jahr lang eine Wittib /

Theodomi-
rus
Anno Chri-
sti 359.

Ist mit ihren Sohn umbkommen
In einer Schlacht / wie vernommen /
Daher diese Person machen zumal
Vater / Bruder und Ehgemal
Berühmt / daß in der ganzen Welt
Beyderseits Stamm und Namh erhält.

VVITGISEL.

Der andere König Witten Sohn / König
der Sachsen.

Witgislum generat Wittenus stirpe secundum
Rex regem, is Gallos perdidit ense truces.
Francorum Clodio post rege & patre gerente
Warmundo bellum victus ab hisce fuit.
Bellum internecinum quod tandem exarsit, & illud
Sop. n. potuit non ratione furens.

Anno 473.

Clodovæus
lingva no-
stra Ludo-
vicus dici-
tur, primus
Christia-
norum fi-
dem susce-
pit à Remi-
gio bap-
tismus.

In Teutsch begreiffet.

Witgisel der ander / diß Nahme /
Die Gallos verderbt / hernach kam
Clodius und Warmund / welche
Ihn wiedr überwunden alle /
Welcher Krieg dermassen erbrand
Daß er nicht gestillet werden kund.

SCHVVANA.

König Witten Tochter / geborne Fürstin zu
Sachsen / Königin in Ost-Friesland.

Non hic prætereo Schvvanam, quæ Saxonum in Aula
Nata, oriens illi Frisia scepra dedit.

Unica

C 3

l. libero-
rum. 220. in
fin. de V. S.
ex prole fi-
liorum diu-
turnitatis
nobis me-
moriam in
ævum relin-
quimus.
Sir. 33. cap.

Unica quo thalamo generata est filia, dotem.
Attulit hanc regni quæ verecunda viro.
Sic DEUS est qui connubii dat pignora, natos
Non semper precibus donat Iova tuis.
Filia sufficiat: sterile scire sæpè dolemus,
Si prolem optatam non dat Iova, torum.

Deutsch:

Das Ost-Friehländische Scepter
Bekompt König Witten Tochter/
So mit selben König gezeugt
Eine Tochter / welche bereit
Ihren Ehgemal diß Reich zubrachte
Und mit solcher dote bedacht.
Gott ist der den Ehe Segen giebt
Wann Eheleut einander geliebt/
Nicht allzeit Söhne Gott beschehret
Wann man es gleich von ihm begehret/
Ein Unsegen / wann gar keine
Kinder / und Eheleut sind alleine.

HENGST.

König Witgislis Sohn / erstlich König der
Sachsen und Herzog zu Engeln / nachmal König zu Can-
terburg in der Insul Britannia / so ist Engel-
land heisset.

HEngistus regis Witgisli filius armis
Convictus patris bellica signa movet.

Illius est virtus meritis augustior ullis
Externis terris nominis auctus honos.

Anno Chri- Classe Caledonias mare per transvectus ad oras
sti 449. Scotorum adversus vim movet arma gravem.

Anno 454. Hinc dictus Cantabrigæ Rex inclutus olim,
Qui quadam pugnans clade dolendus obit.

Deutsch

Teutsch:
Hengst in seine Vaters Waffn gewohne
Schiff aus Teutschland in Engelland/
Wider die Schotten streit mannlich/
Daher ist Hengst zu Cantabrig
König genand: Der in einer Schlacht
Umblam/ und seinem Volck rettung macht.

HORST

König Witgifsels Sohn / Fürst der Sachsen
und Heerführer in der Insul Britannia.

Horstius Hengisto flavis cum fratre Britannis
Subvenit à Scotis opprimiturq; feris.
Illi Cantabriga dedit fatale sepulcrum,
Vivit qui cois hesperiisque plagis.

Teutsch:

Horst Hülff dem König Hengsten thue
Nach Engelland mit Helden Muth/
Welchen die Schotten an der Nacht
Geschwächt und das Heer in Gefahr gebracht/
Endlich Horsten erode und erschlagen/
Dass man zu Cantabrig bereit
Ein Grab/ dem/ der doch noch lebe
In der Welt/ und in Ehren schwebt.

EDELBRECHT II.

König Witgifsels Sohn/ Fürst der Sachsen.

Clarus Edelbrechtus cum fratribus Anglica rura
Non intrat, dulci at tempora pace colit.

Frisia

Frisia quem Dominum agnovit, cui Westphala terra
Angria, Saxonia ad iussa parata fuit,
A cujus nati descendunt germine reges,
Olim ceu Radebot Frisica regna tenet.
Præcones primi & veri regionibus Indis,
Quos Marcus Paulus commeminisse potest,
Egmondani itidem Comites pluresve Dynastæ,
Amplius Historici ceu retulere viri.

Deutsch:

Edelbrecht II. der Fürst nicht kompt
Mit sein Brüdern in Engelland/
Aber den Fried beliebt zu Haus
Und als ein Fürst ist kommen aus/
Ihn Friesland vor ihren Herren chren/
Westphalen Engern und Sachsen mehr/
Von ihm stammen / so in Friesland
Regirt haben / und sind befand/
Von ihm kommen in India
Die Priester / so gelebt allda/
Die Graffen zu Egmond und fern/
So die Historien melden mehr.

ERKEBRECHT.

König Witgisels Sohn / König Hengsten und
Herzog Norsten auch Edelbrechts Bruder/
Fürst der Sachsen.

Quartus Witgisli natus Dux Herco Britannos
Fratribus in duros bella gerenda finit.
Ipse soli patrii moderamina certa capessit
Saxonicis, Angris, Westphalicisqve plagis.

Deutsch:

Teutsch:

König Witgises Sohn der vierd
Zu hauß sein Land und Leut regire/
Den Brüdern Er nach Engelland
Krieg zuführen schaffe Geld zur Hand.

HATVVACKER.

Sonst Audoacrius genand / König Hengsten
Sohn / König der Sachsen.

Filius Hengisti solus Hattovacrius ampli
Imperii tenuit frena regenda patris.
Auxilium populo Latio fert Marte paratum.
Hunnorum contra castra metumqve celer.
Gallos perdomuit populos regionibus illis
Subjicit Andegavos & loca plura sibi.
Hinc regi Hildrico factus per fædus amicus
Convertit forti in Teutonas arma manu.

Andegavi
Gallia Lug
dunensis
populi dicti
Angirß.

Teutsch:

König Hengsten Sohn Hatwacker
Auch König der Sachsen dapffer
Die Hunnen zwingt / die Italos
So legten Dampf an / auch Gallos.
Daher Angirß bezwang mit Wache
Vnd selbig Land unter sich bracht/
Vnd hat mit dem König Hildrich
In ein Bündnüß eingelassen sich.

HEBUSON. Sonst Otto genand.
König Hengsten Sohn König der Ost Engler
in Northumberland in Britannia oder Engelland.
D Nunc

Nunc Hebusonis agam partes, non ille paternas
Pugnas dediscit, crebra sed arma gerit.
Namque obito est patre defuncto Patruoque reversus
Teutonium in nostram, delituitque in ea.
Re poscente parat stratiotas bella sequentes
Intrepidus, rigidus, indomitosque ferus,
Anno Chri- Mox repetit terram Albionum subigitque luporum
sti 474. Ignaram, regnum constituitque novum.
In partesque duos natis hoc dividit, uni
Northumbros Anglos alteri at ipse dedit.

Teutscher Inhalt.

Hebuson / aus Engelland kam
Ins Teutschland / und rastet dar /
Auch samlet darin viel Kriegs-Knecht /
Welche von Arth sind frech und recht /
Bald er sie übers Meer führte /
Und damit das Land berührte /
Und solches unter seine Söhne
Theilet / und gab es ihnen schon.

OTTICH.

Köntg Hengsten Sohn / König zu Handerburg
in Engelland.

Cum fratre obtinuit rura Otticus Anglica victor
Victus uterque fero at rege ab Uthro hoste fuit,
Saxonas in vaso tamen Angli expellere regno
Non potuerunt: manent in regione viri.
Qui defenderunt regni loca Marte coacta,
Plus tulit oppressis usque Sivardus opis.

In Teutsch begreiffet.

Ottich mit sein Brudern Engelland
Zwang / abt heynd der König überwand /

Doch

Doch nicht alle Sachsen vertrieb/
So bisz Schwarzdick Hülff bracht blieben.

HEDVVIG genand Engel.

HEngisti Regis dum nupsit filia Regi,
Regina Anglorum facta tremenda fuit.
Vortigero Regi placuit dum virgo venusta
Conjuge rejecta juncta toro illa fuit.
Commoda Saxonica tulit hæc conjunctio genti,
Albionum ut fuerit Marte potita solo.

Teutsch:

Hedwig der König zum Gemal
Nahm/dadurch sie bracht das Land all
An sich/ und ward Königin drin/
Vortiger sein vorig Gemal verstieß
Vnd ihm diese Prinzin gebn lieh/
Welche Ehe so viel eingetragn/
Daz alles Land ist zusammen kommen.

DIETER.

Fürst Horsten Sohn/Fürst der Sachsen.

Dleterum tangit nunc ordo: is nominis hujus
Natum habuit, moritur fata sed antè patris.
Ex sese plures scribunt habuisse nepotes,
Ut brevibus neqveam dinumerare genus.
Saxonicis princeps Frisorum illustris in oris
Maluit à bellis abstinuisse malis.
Quæ patrem rapuere quibus percussa que cuncta
Ac prostrata jacent perdita, pace vigent.

D 2

Teutsch:

Teutsch:

Peter vore Vatern Tod verstarb/
In Frießland so ein Fürst er ward
Beruehm/der in Frieden verblieb/
Vnd zum Krieg trug weder Lust noch Lieb:

HATVVIGAT.

König Hatwackers Sohn/ Fürst und Heerführer
der Sachsen:

Anno Christi
fti. 524.

Dux Hattovacrii ceu magnus stemmate patris,
Sic gestis propriis rebus is usque suis.
Nam Dux Francorum Rex intulit arma Turingis,
Pugna ad Numbergam facta cruenta fuit.
Confugit in castrum Ermfridus validum inde Schidingam,
Poscit ab auricomō Saxone Francus opem:
Saxonici oppugnant castrum haud vicisse valentes,
Hinc Ermfrid Francum conciliare studet.
Ut secum pactus conjungeret arma Turingis
Frangeret & vires Saxonis ille ducis,
Fraus hac causata est Iovæ detecta potenti,
Ut castro major vis adhibenda foret.
Conscensum noctu captumque Ermfridus at inde
Evafit, reliqui deperiere viri.
Hinc quærunr reditus Franci cum Saxone pacti,
Cui lingvunt terras quas capitense novas.
Unstrud quas fluvius sylva Hercyniæ que palustris
Circumit, Hatv. vigat Saxonum ita auget opes.

Hercyniæ
regio unde
ad Saxon.
domum de-
venit ?

Teutsch:

Hatwigat nicht allein von Mache
Vnd des Vaters Thaten groß geacht//
Sondern er hat auch selbst den Stamm
Erweitert und darzu gethan//

Dem

Den Harz jure belli occupirt,
Welches daher wird comprobirt:
Der Francken König in Düringn
Ziel/ und wolt selbem Land bey springen/
Die Schlacht am Kumberg nicht ohn Blut
Geschach/ Ermfried der Düringn hat/
Nach Schidingen floh und Sachsen bat/
Der Francken König umb Beystand.
Drauff Sachsen Schidingen belagern/
Kundten aber solches nicht eröbern/
Daher Ermfried der Francken König
Ersucht und bittet ganz fleißig/
Daz Er sein Heer mit ihm außrüß/
Und der Sachsen Macht schwacht nach Lust/
Der Betrug hat Gote nicht gefallen
Und daz man mehr Gwalts brauchen sollen
Erfordert/ daher Nachts ist erstiegen
Die Vestung: Ermfried so nicht blieben
Und das Volck so verdorben all/
Machet mehr kläglich diesen Fall.
Als nun die Francken zurück gangen
Haben sie ihr Recht den Sachsen gebn/
Sampt dem Land so an dem Harz liegt
Und an der Unstrud jure belli & gladii.

οὐχ' ἀνασ
ματι.

SCHVWARDIKE. III.

König Hatwackers Sohn Fürst der Sachsen/
nochmals König der Sachsen in Engelland.

Schwardic succedit nunc tertius, ille colonis
Ampliat è terris Anglica rura suis.
Regna olim Troes quod constituere fugati
Excisa Troja hunc incoluere locum.

D 3.

A nata

Woher
Engelland
den Na-
men hat?

A nata Hengisti regis, quæ dicitur Engel
Engelland dicta est insula cincta mari.
Quæ cum nupisset regi formosa Britanno,
Distribuit populis post ea rura suis.

Deutsch:

Hawacker hat daffere Sohn
Wie die Krieg zeugen von ihm schon/
Schwardick III. der von Sachsen
Engelland besetzt / und erwachsen
Davon die Mannschafft und der Held
Berühmt ist worden in der Welt/
Engelland ist ein schönes Land
So auffkam / als Troja verbrand/
Und verheeret ward / das von dar
Ins Englisch Meer sich setzten gar
Von Hengsten Tochter so genant
Engel / kompt der Nam Engelland/
Ist ein Land vom Meer umbgeben
So Hengsten Tochter Engel eben/
Unter ihr Volek außgetheilt hernach/
Wie bezeigt an sich selbst die Sach.

argum. eor.
quæ Æl.
Lamprid.
in Alex. &
Alciat. in
Rubric. C.
de fund. li-
mitroph.
libr. II. scri-
bit, quod
attentius
eos milita-
turos veri-
simile sit, si
etiam sua
rura defen-
derent.

HILDERICH.

Fürst Hatwigatten Sohn / König der Sachsen.

Filius Hatviggatti Hildricus & agmina duxit
Regis in auricomi Brutigeni arva soli;
Dum premit absentis populos Rex Saxonis Artus,
Ipse igitur voluit subsidio ire suis.
Sic reges bellis præsentibus esse gerendis
Consultum in dubium sorte vocante licet.
Hungariam quid enim tot cladibus hausit, abessent
Quam quod summi acie militibusque duces,
Qui bona possideant summo vicina periclo,
Posse putent ædes corripere ab igne suas.

Deutsch

Teutsch:

Hilrich König der Sachsen
Ein Sohn Harwigat/ so erwachsen/
Zur Macht/ als König Artus prest
Sein Volck/ drum ist das allerbest/
Daß von seinen Land und Leuten
Ein Herr sey nicht weit entlegen/
Sondern komm ihn zur Hülf bey zeit/
Weil die Gelehrten recht schreiben/
Daß die Soldaten/ an Grenzen
So wohnen/ besser ihre Schanzen/
In acht nehmen/ auch kömpt in brand
Der Nachbar eher und hülfte zur hand.
Man spricht/ was geht mich Nürnberg an/
Ich hab kein Haus drin/ daher kan
Ich die Sorg dahin wol fahrn lan.

BODIKE.

König Hilderichs Sohn / Fürst der Sachsen/
Herr zu Engern.

Succedit Bodicus patri jam filius Angriam.
Præcipue frenis temperat ille suis.

Hoc regnante ultra venerunt Saxones Alpes
Italix terras ac tenuere diu.

Anno 548.

Cum Longobardis post hospitia illa regustant
Gosvino regnum tunc moderante potens.

Anno 568.

Teutsch:

Bodick zu Sachsen und Engern
Führet sein Regiment so fern/
Die Sachsen über die Alpes brache
Setzen ins Land da ihre Macht.

End

Vnd verblieben da/ ihn Quartir
Bis die Lombarden nahmen hier/
Auch das Sächsische Volk kam rauff
Als Hofwin König in Teutschland was.

VVILKE. III.

Der dritte dieses Namens König Hilderichs
Sohn/ Fürst und Heerführer der Sachsen.

Filius Hildrici Wilken qui tertius arma
Lombardis jungit jam socia atque manus.
Sed quia Saxonibus potiores quæerere partes
Semper tentarent, nec tenuere fidem.
Saxones inde omnes ad patria rura reduxit
In fessis Svevos expulit atque locis.
Sanguine quo terras censet pepulisse profuso
Hostes Saxonibus qui opposuere pedem?

Teutsch:

Wylke III. König Hildrichs Sohn/
So ein Fürst und Heerführer schon/
Der Sachsen / hülffte den Longobarden/
Weil sie aber an allen Orten
Verzug suchten/ nahm er seine Macht/
Vnd hat sie nach Hauff wieder gebracht/
Meinst/ daß so leicht aus den Quartirn
Der Feind ohn Blut sey getrieben?

BERTHOLD.

Fürst Bodicken Sohn / König der Sachsen
Fürst zu Ringelheim und Engern.

Bertholdus Bodici est natus Rex Saxo celebris:
Ringelheim Dominum ac Angria dixit cum.

Regem

Regem illum bellis fortes fecere gerendis,
 Saxones, impigra quæ gerit ille fide
 Hunc Rex occidit Francorum forte duello,
 Parte ævi perimens nobiliore ducem.
 Non tamen is periit propria virtute superstes,
 Heroas inter possidet ille locum.
 Quin & magnanimum natum de stirpe reliquit,
 Sighard qui quartus nomine claret avis.

Deutsch:

Berthold König zu Sachsen groß
 Zu Engern und Ringelheim was/
 Ein Fürst zu kriegen und regirn
 Mit Macht / wie sichs wolt gebühren/
 Den der Francken König im Streit
 Als duello umbbracht in Zeit
 Der Jugend / so die beste blüt /
 Am Leibe todt / lebt an Gemüth.

Anno 633.

SIGHARD.

König Bertholds Sohn König der Sachsen/
 Fürst zu Engern.

Hic Francis contra Slavos fert arma tributis,
 Saxonidum hinc gravibus libera colla facit.
 Hoc nam sine gerunt bellum, ut pax tuta colatur,
 Nec quemquam alterius facta proterva premant,
 Ipse sed & princeps cupiat, dum sceptrum gubernat,
 Plus iusto populos non onerare suos.

Deutsch:

Sighard von Francken die Slaven
 Abreibt mit Manheit und Waffen/
 Dadurch von Hals der Sachsen hat
 Das schwere Joch gewendet ab/
 E

Hat die
 Wenden
 aus Thürin-
 gen und be-
 nachbarten
 Landen ge-
 trieben.

Anno 1634.
 Mortuus
 Anno 691.

Dann

Dann zu dem End wird Krieg geführet/
Daz der frey/ so vorhin beschwerd.

D O D A.

König Bertholds Tochter.

D Odam Bertholdi Arnolphus sibi foedere junxit
Dux, qva decurrens arva Mosella secat.
Lotharii fuit hic aulae praefectus, & urbis
Metis, qvam ditat, jure patronus erat.
Caroli avum genuit Martelli, hinc stemma profectum
Induperatorum Carole Magne tuum.

Teutsch:

D Oda König Bertholds Tochter ist/
Wie ich recht sag zu dieser Frist/
Hat Arnolph Lotters Hof Marschall
(Von dem auch Ruhm und Ehre all
Erlangt und der Stadt Metz Patron/
Weiter sie dotirt, worden schon)
Zur Ehe bekommen/ von welcher
Carolus Magnus kommet her.

DIETERICH.

König Sigharten Sohn/ König der Sachsen.

Anno 723.

Anno 740.
gestorben.

D itricus seqvitur Sighardi filius, annos
Complures pacis transigit atqve dies.
Post cum Martello dicto bella aspera gessit,
A quo sed victus dura tributa dedit.
In quantum licet à bellis se temperet, omnis
Pax homines ditat Mars populatur agros.

Teutsch:

Teutsch:

R König Dieterich der Sachsen führt
Mit Martello ganz schweren Krieg/
Von dem aber überwunden
Ihm grossen Tribue zur Stunden
Hat geben müssen / drumb von Krieg
Bleib und hab den Frieden lieb.

SIGVVALD.

**König Sigharden Sohn / Fürst der Sachsen /
Engern / Yburg und Ringelheim.**

Sigvaldus frater senior successit habenis
Imperii Regis sed titulo absque gravi.
Contra Francorum Regem bellare coactus
Principis invigilat munus obire fide,
Causa animi solitus studia exercere Diane,
Quæ dant bellorum præmeditata typum.
Quod res communis fuerit venatio quondam,
Id jus privatis in propriisque negat.
Deterior fiat res si communis ut aer
Jura vagum inficias quem malo odore vetant.
Sic mare commune est late patet omnibus usu,
Cæsar prædone at sint freta tuta cavet.
Tanta hominum est etenim procax petulantia, non si
Injicias frenum, nemo quietus erit.
Quin cum plebei abducti de rebus agendis
Ocia sectentur, cæde laventque manus.
Ut nemora esse solent aliàs infesta nefandis
Cædibus, ansa etiam sic removenda fuit.
Venatus referunt hinc ad Regalia, Vassis
Dantur cum fundis hoc alioque modo.
Nam si simpliciter princeps indagine saltus
Cingere concedat, jura minora dedit,

Ist vor
seine Bru-
dern Die-
terichen ge-
storben.
Venatio o-
lim com-
munis.

Hodie pri-
vatis etiam
in propriis
denegata.
Aer omni-
bus com-
munis &
tamen illi
malo odore
inficere ve-
tatur.

Mare com-
mune est. Et
Cæsar præ-
donibus in
illo inhi-
bet. Plebei si
illis
indulgea-
tur vena-
tio. ocia
sectantur.
Homicidia
faciunt. In
sylvis occa-
siones ad
plura mala
captant.

Quem

Quem majora putant Feudi ratione dedisse,
Venari cervos possit ut ille leves.
Regia res cervos captare & principe digna,
De festam mentem qua recreare potest.

Teutsch vertirt:

Es jagt der älter Bruder nimbe
Als ein Fürst zu sich das Regiment/
Führt mit der Francken Könige
Krieg mit Ernst/wie auch alle Treu
Sein Land/braucht zur Lust das Jagen
So ein Übung ist zu kriegen/
Die Jagd ist gewesen gemein/
Ist auch in eigenen nicht dein/
Auch so gemein/wie die Luft/verderben
Doch darff niemand/daher darin
Der Fürst Macht hat/ und uffn Meer
Obs gleich gemein/hat der Keyser
Doch drauff Macht/und darff niemand da/
Weil es sind capitalia,
Rauben/und sind die Meerräuber
Nichtes anders als Strassenräuber/
Zumal ist der Menschen Bosheit
Zu frech/woman nicht wehrt bezzeit
Und wann dieselb ihren Stand verlaßn/
Und sich auff das Jagen legen/
Dürffen sie sich mit Blut beflecken
Wie die Welt sonst von allen Ecken.
Unsicher seyn/ist zu wehren/
Und abzubrechn ihren begehren/
Daher die Jagd ad Regalia
Ghört und ad jura majuscula,
Darin Hirschen und wilde Schwein
Begriffen/und was mehr bleibe allein

Fürstern

Sebast. Me-
dic. de ve-
nat, p. 2. q.
41. Me-
noch. de
arbitr. lib. 2.
c. 413. n. 10.
Tiraq. de
nobil. c. 32.
n. 138. Sym-
mach. lib. 5.
epist. 66.
Cujac. in s.
nemo retia
de Feud. l. 5.
Choppin.
d. tit.

Fürsten und Herren/die kleiner Jagt
Mehr als Hasen wedr fengt noch wagt.

SIGHARD.

König Sigharden hujus nominis IV. filius,
Fürst der Sachsen.

Sighardus quintus, Sighardi regia proles,
Quarti sunt cujus facta sepulta ducis.
In culpa est, veteres quod dormivere poetæ
Historiciqve, quibus scribere cura fuit.

Teutsche version.

3 In Sigward dem III. nichts geschrieben
Die Historici, sind blieben/
Dahero verschwiegen dessen Thaten/
So sonst zum druck wehren gerathen.

VVERNIKE.

Genand der Friedfertige / König Dietrichs
Sohn/Fürst der Sachsen zu Engern/Zburg
und Rügen.

Dux Wernekinus Ditrici filius, ille
Pacifci princeps nomine dignus erat.
Fratribus in Francos Edelhardo rege gerente
Bella & Bertholdo principe dira feros.
Ipse domi regimen stabilit legesqve ferendo
Castra struitqve urbes in regione novas.
Nam si bellarent omnes, quis pace vigeret,
Desertis tandem credere semen agris?
Hinc princeps non sit, qui Marti deditus uni
Aurea præ bello at commoda pacis amet.

Gestorben/
Anno 768.

Teutsch:

Ernick ein Fürst/ so friedfertig/
Edelhard und Berthold die Krieg

Liez wider die Francken führen/
Er aber zu hause guberniren

Sein Länder/ drin Schlösser und Städt/
So die Wenden zur stört/ bauen thät/
Auch neue Bestungen anricht/
Die wider die Feind sind gericht.

Dann wann ein Fürst wolt immer fort
Kriegen/ wer wolt sich nehren dort/
Vnd uffn Wüsten Aeckern außseen/
Vnd zur Ernd Zeit davon gehen.

EDELHARD.

König Dieterichs Sohn/ König der Sachsen.

Hat zu Re-
gieren an-
gefangen

751.
Hat mit Pi-
pino dem
Könige in
Fräckreich
gekriegt.
Ist gestor-
ben Anno
357.

REX EDELHARD patris Imperio succedit, & armis
Pacatum potuit nec tenuisse solum.

Sæpius ancipiti pugna confligit, & hostis

Illum devicit clade calente furens.

Hostibus hinc durum censum exolvisse coactus

Regnandi pondus sensit id esse grave.

Teutsch:

Denig Edelhard ins Reich tritt/
Kan aber nicht erhalten Fried/
Hat offte mit dem Feind treffen gehan/
Der ihm aber abgewan/
Daher er hat erfahren eben/
Wie schwer es/ dem Feind Tribut geben.



BERT.

BERTHOLD.

Der standhafftige oder beständige König / Dietrichs Sohn / Fürst zu Sachsen.

Tertius est Berthold Ditrici filius, is qui
Constantis laudem promeruisse potest.
Dum non has modò nunc partes amplectitur illas
Principis hinc virtus sit statuisse semel.
Non dissuaderi potuere idola colenti,
Constanti ast animo quæ facit, ille tenet.

Teutsch:

Berthold der Fürst ein bständig Nam
Und Lob daher mit Ruhm bekam/
Daz er nicht leicht / was er beliebt
Heut / morgen ein anders redt und meint.
Ein Heid er ward / und wolt davon
Nff viel Einred nicht absehen.

WITEKIND der II.

Genand der grosse und streitbahre Fürst Wernickens Sohn / letzter König und erster Herzog zu Sachsen.

Witkindum Wernekini natum ordo secundum
Nomine jam tenui fert celebrare metro.
Ultimus est regum, quo cum Rex Carolus armis
Congreditur sævis, sæpius ambiguus.
Motibus arcanis fidei Witekindus IESUM
Confessus sacro fonte lavatur aquæ.
Albio cumque illo patruus princepsque Beringus,
Sponsor Baptismi Carolus ipse fuit.
Abdicat hinc titulo se regis, Carolus illum
Victor habet Witekindum ornat honore ducis.

Hic

Hic natos habuit Wiprechtam è conjugè GEVA,
Regis quæ Danici filia dulcis erat.
Qui senior patrias regionum duxit habenas,
Contentus certo sivevit at esse minor.
Altera ab inducta at Witekindum conjugè SWATA,
Regis Bojemi hæc filia chara fuit.
Ad Muldæ Salæ vitreas atque Albidos undas
Porrigit imperii se spacium usque sui.
Rochlicii Comitæ cum nata vincla Julanda
Instituit lecti, lætius his nihil est;
Lautius aut festum, quod commonuisse nepotes
Signavit memori pectore prisca fides.

Teutsche version.

I Si der letzte König der Sachsen/
Den Gott so hoch hat erhaben/
Doch mit Carolo dem grossen
Er Schlachten gethan und getroffen/
Dass man offte nicht wissen können/
Wohin der Sieg sich würde wenden/
Welchen Gott endlich hat befehrt
Und durch die Lauff der Kirchen verleibt/
Carol selbst ist Bath gewesen/
Von Land und Leuten Witekinden
Nichts genommen/ den Carol
Ein König ehret von Herzen wol.
Dieser Witekind / mit Geva recht
Der Dänen Königs Tochter Wiprecht
Erzeugt/ bekompt nach dem Todes Fall/
Als älter Sohn/ die Länder all
Des Vaters/ und hat der Jünger
Ein gwiß bekommen besonder.
Das ander Gemahl ist Swata
Eins Königs Tochter aus Behemb da/
Dehm

Dehn Theil bihan die Muld / Elb und Saal
Reicht und herrscht der Dren überal.

BRUNO.

Fürst Bernickens Sohn / Fürst der Sachsen.

Brunonis ordo monet Witkindi fratris ut addam,
Quæ contra Francos gesserit ille truces,
Vincitat hunc magnus rex Carolus atque Monarchæ
Dedere se cogit liberiore statu.
Nam nihil aufertur terris, sed liber ab omni
Servitio Regis Carolum honore colit.
Religionis amore minor, majorem agnoscit, eidem
Dum titulum cedit crescit honore minor.
Principe ab hoc stemma est Brandenburgense profectum
Dignius attribui quid potuisset ei?

Teutsch:

Bruno Bernickens Sohn / ein Fürst /
Wieder die Francken kriegt mit Ernst /
Dem auch Carol nichts nam von Land /
Nur daß er ihn vorn König erkand /
Vnd der aus Lieb der Religion
Sich demittirt, dem König schon /
Ehre / blieb auch bey Land und Leut
Das hat die Fürsten all erfreut /
Von dem der Brandenburger Stamm
Herkompt / und bringt Ehr des Fürsten Nam.

HEDVVIG. II.

Fürst Bernicken Tochter / König Witkindes
und Fürst Brunen Schwester.

F

Duxit

Ehren-
brecht.

Duxit ut Hedvvigem Witekindi ARIBO sororem:
Sumpfit Anhalinae principium inde domus.
Filius hujus erat quem Carolus ille Monarcha
Ascanii Comitem Balstadiique facit.
Atque illi nomen sacra dat Caroli in unda
Propater ipse suum, haec gratia quanta fuit?

Teutsch vertirt:

Hedwig Bernickens Tochter ward
Witekinds und Brunen Schwester/
Als Aribonahm zum Weibe/
Von dem das Haus Anhalt bleibet/
Und von dem kompt und stammet/
Welchen Carol Magnus zum Graffen/
Zu Balstad und Ascanien
Gemacht/ und in der Tauff ihm gebn/
Als Bath sein Namen/ rühmlich ebn.

ALBIO.

König Edelhards Sohn / Fürst der Sachsen.

ALBIO Witekindi vestigia mascula pressit,
Cum quo Baptismi Symbola sacra capit.
Propater hinc illi sacro fit Carolus amne,
Quem Palatinum tunc Comitemque facit.

Teutsch:

Albio Wittikindi Tauffgenosß
Ihme zu folgen nicht verdroß/
Carolus sein Bath ward / und ihn
Zum Pfalzgraffen gemachet schon.

HERMAN.

König Edelhards Sohn / Fürst der Sachsen.
HER-

HERMAN qui princeps Edelhardi filius alto
Fixam animo nescit deposuisse fidem,
Acriter in Gallos gerit arma acieqve peracta
Fagineam ad sylvam Marte peremptus obit.
Error in incautis juvenis quando hæserit annis
Evelli poterit vix senio ille gravi.

Anno Christi
779.

Deutsch:

Herman König Edelhards Sohn
Den Irrthumb nicht verlassen kan/
In einer Schlacht am Buchwald blieb/
Darauf Mann kan abnehmen hier/
Das schwerlich / was in der Jugend
Mann gfast und gelernt / vergist bhend.

WIPRECHT.

König Edelhards Sohn / Fürst der Sachsen.

Wiprechtum simili fratrem mors strage trucidat
Quis quartum quidam connumerare solent.
Sed nihil Historici illius meminere, sororum
Ut nec binarum, quæ latuere diu.
Mechtild atqve Hildgardis erat quæ principis uxor
Ballenstadenfis qui Ascaniqve fuit.
Sumit Anhaladinam genus unde augmenta Beringus
Nominis est qui hujus tertius, unde venit.

Deutsch:

Wiprecht in eben dieser Schlacht/
Blieb todt und der Feind umbbrachte
Mechtild und Hiltegard / des Fürsten
Waren zwei Schwestern / und dessen
Hiltegard Gemahl regiert zu Ascanien
Und Balstat / daher Anhalt kam
Das Fürstliche Haus / Stamm und Nam.

F 2

DIE-

DITERICH.

Fürst Bertholds Sohn / Fürst der Sachsen.

Ditricus sequitur Bertholdi filius, ille
Sudat pro charis ut gerat arma focis.
Marte sed aduerso : nam dum castra hostica fortis
Cum patruo aggreditur captus ab hoste fuit.
Sed quia laudanda est virtus & in hoste reperta
Dimissus rediit prosper ad ille suos.
Cessat at a saeva cum non vi perfidus hostis
Defendisse suis & decuisse putat.
Vim vi depellit, verum irruit hostis & acri
Conflictu captum in distita regna rapit.

Alias im-
probè Ne-
ptunum ac-
cusat qui
iterum nau-
fragium fa-
cit.

Teutsch:

In Berthold dieser Fürst erwachsen
Und geboren vom Hauf Sachsen
Hat ungleich Glück / daß Er gefangen /
Und nicht nach Hauf wieder kunt gelangen //
Doch aus der Noth erstlich kommet loß //
Weil der Feind sahe sein Tugend groß //
Wie dann in einem Feind allein
Die Gaben hoch zu rühmen seyn.
Alß aber der Feind nicht ließ nach //
So wolt der Fürst auch üben Rach //
Aber der Feind ihn ferner weit
Wegführt / daß man ihn vormist noch heut.

HASVVIN.

Fürst Bertholds Sohn / Fürst der Sachsen an der Weser.

Haswinus frater pugnans dextro alite, damnum
Non in persona nec regione facit.

Bruno-

Brunone cum patruo in Francos rigida arma capessit
Hinc famam & laudem à posteritate tulit.
Nec nocet ex domito quod Carolus hoste trophæa
Victrici obtinuit multa cruenta manu.
Attamen ista DEUS permisit, ut astra regenti
Major quàm statuis exhibeatur honor.
Cum patruo idcirco Sacro-Sancto gurgite merfus
Christicolas posthac sub ditione tenet.
Visus ob id summo cæli terræqve Monarchæ
Grandior, ac Mundi si reperiret opes.
Stemma hinc Saxonicum tot ab annis servat IOVA.
Tanto decursu temporis usqve valens,
Sacra salutiferi ut vigeant Oracula verbi
His terris, nobis servet Iova bonum hoc.

Teutsch vertirt:

Aswin Bertholds Sohn hat geföhrt
Mit Brunen wieder francken Krieg/
Und ob gleich Carolus mit Macht
Siegerlangt und davon gebracht/
So hat doch diß Gott lassen geschehn/
Daz die Sachsen auch auff Gott sehen
Wöchten/und nicht die Bösen Bild/
Daher dieselb/wann gleich die Welt
Solche ehren/doch ein Fürst von Gott
Größer geacht wird/wie dann hat/
Sachsen Glück und Sieg/weil unter ihm
Gelehrt wird Gottes Wort und Stimm.

VVIPRECHT.

König Witekinds Sohn/Herkog zu Sachsen.

Filius alter erat Wiprechtus conjuge GEVA
Natusis ut senior sic bona patris habet.

F 3

cIII

Ille potens Albinatè regit atqve Visurgin,
Urbes ac arces extruit ille novas.

Templa tholis laqueata, domos sacrasqve struebat,
Inde elucet eo Religionis amor.

Ac patet ut ramos summis extenderit astris
Saxonicum bello stemma itidemqve toga.

Deutsch:

Witekinds Sohn der andere von Beva
Geborn als Aelter die Länder hat/
Der hat umb die Elb und Weser/
Viel Städte erbaut und Schlösser/
Kirchen und Gottes Häuser gestiftet/
Daraus sein Lieb zu Gott heraus bricht/
Und zusehn das nahe und fern/
Gott Sachsen Glück gegeben gern.

LUDOLF.

König Witekinds Sohn/ Fürst der Sachsen.

Ludolphus natus Witekindi tertius, hujus
Rarior historicis mentio facta libris.

Forſitan impendit divinis tempora rebus
Plus, quam mundanis, facta quod ipsa probant.

De rebus quoties etenim fit mentio sacris

Ludolphum annales tunc viguisse ferunt.

Nec viguisse diu post patrem dicitur ille,

Viribus his impar corporis ergò fuit.

Deutsch:

Ludolph ein Sohn gewest Witekinds/
Von dem die Chronici selten/
Nur wann von Christlichen Sachen
Die Annales reden/ Wort machen/

Temporis
longinqui-
tate sæpe
fit, ut non
pateat con-
ditio origi-
nis. 12. q. 2.
c. longin-
quitate.

Und

Vndinach des Vatern Tod sein leben
Nicht langer streckt/sondern bald gestorben.

HEDVVIG.

König Witkinden Tochter.

Filia nunc Hedvvig Witkindi ex conjugē Geva,
Quæ prior uxor erat Rege oriunda DANO:
An sit Bernonis Ballenstadii, an vè Beronis
Casseli conjux, non statuisse qveo.

Teutsch:

Hedwig Witkinden Tochter eben
Von Geua Königs der Dänen
Kompt/ ob sie hernach von Gallstade ghabt/
Berno oder Vera Cassel zum Weibe
Weiß nicht wils zu ale/darbey bleibe.

ETIKE.

Fürst Brunen des ersten Graff zu Altorff und
Amergau in Schwaben.

BRuno Eticonem habuit natum ex uxore SUEVA.
Welforum hæc Comitiss filia chara fuit.
Is matris tenuit terras, ut sparserit arbor
In ramos generis brachia læta suos,
Pars horum interiit, verum unus Brennonis oris
Electoratus floruit antè brevi.

Teutsch:

ETIK Fürst Brunen Sohn gewest
Zu Altorff und Amergau ein Graff
Der Suevam der Welfen Tochter
Gebliget und die Länder

Der Mutter bekommen / davon
Chur Brandenburg floriret schon.

COBBE.

Pfaltzgraffen Albig's Sohn / Pfaltzgraff zu
Sachsen.

Natus Adelyvigis Comitis jam Cobbo Palatii
Ordine subsequitur cuius & acta canam.
Cobbonem Aula Palatinum stadiana creavit.

Arcem Tecklenburg ædificasse ferunt.

Ludvvicum induperatorem à pietate celebrem

Natos præfractos comprimere ipse iuvat.

Gosvvinum Osnabrugensem aduersantibus addit

Qui calcar, cunctis exiit ille bonis.

Imperio fidus Romano à Cæsare magno

Insigni Comitis mactus honore fuit.

Anno 876. In bello quodam sub Dano occumbit, & illum,

Quem gessit fortem ad mortem animum usque tenet.

Deutsch:

Cobbo Adelwigs Sohn so guet
Ward / und baut das Schloß Tecklenburg /
Bringt dem Keyser Ludwig sein Sohn
So Halsstarrig zum gehorsam /
Und Goswino zu Osnabrüg /
Der des Keyser's Söhnen hilt den Ruck /
Nam alles ab / und gab der Keyser
Den Graffenstand und Cobben danckbar
Daß er so treu ward blieben
Dem Reich / und der Fried belieben.

✱

BUSSO

BUISSO oder Burghard.
Pfalzgraff Albig's Sohn.

Alter Adelvvigis natus, qvi nomine BUISSO,
Aut Burghardus erat lotus is amne sacro,
Qvod pater incepit dictum Albenslebia castrum,
Postea perfecit filius illud opus.
Se intrepidum exhibuit cum Dani bella moverent
Saxonicum in populum, morte ibi læsus obit.

Teutsch:

Albig's Sohn der ander uff'n Plan
So Burghard heisset tritt heran/
Ward auch getaufft und baut das Schloß
Albensleben sein Vater groß
So anfieng/der Sohn auch macht
Vnd solchen Bau zum Ende bracht/
Ein dapffrer Held blieb in der Schlacht
Als Dänmarck dem Reich Vnrub bracht.

FRIDERICH.

Fürst Witekind des III. oder Jüngerens Sohn/
Fürst der Ober-Sachsen/und Sorben/Wenden.

Fridricus natus Witekindi hoc nomine tertii
Successit terris omnibus ille patris,
Majorum in primis vestigia mascula pressit,
Pro patriis confert signa pedemque focis.
Vandalicos fregit Sclavosque acerrimus hostes,
Proque salutifera gessit is arma fide.

Teutsch:

Friedrich Witekind des dritten
Sohn/triegt mit Schlawen und Wenden
Vnd

Vnd streit allein für Gottes Wort/
Vnd des Witkinden Kriege fore
Bfördere/und Fried an allen Ort.

VVITEKINDUS. IV.

Fürst Witkinden des Jüngerem anderem
Sohn / Kriegs Fürst in Frankreich.

QVartus jam Witkind generat quem tertius hujus
Nominis insequitur dignus honore ducis,
Fridricum fratrem major cum frena teneret
Imperii solus non inhibere cupit:
Nec trahit ignavam captura per ocia vitam,
Sed Gallos armis demeruisse studet.
Carolus Andegavis Rex Calvus præficit illum,
Hinc Capetorum oritur regia progenies.
Qui Franci illustri Regni sunt jure potiti
Conde Navarræum Borboniumque genus.
Hac Burgundi aliique duces sunt stirpe profecti
Qui amplificant generis stemmata clara sui.

Teutsch:

Witkind der vierd der andere
Des Jüngerem Sohn / dem ältern
In sein Landen unbehindert
Lebt / sondern führt Völk in Frankreich fern
Vnd will sich da verdienen gern
Carolus Calvus setzt ihn ein
Vnd zu Angirs machet ihn fein
Zum Herkog / davon ihm sproßt her
Der Capetorum Geschlecht und Ehr/
Navar und der Borbonische Stamm
Burgund / mehren der Sachsen Nam.

BRU-

BRUNO. II.

Herzog Wiprechts Sohn / Herzog zu Sachsen
sen / Engern und Westphalen.

BRunonis oblitus num dicar fortè secundi
Wiprechtis stirpe hac filius ipse venit.
Uxorem duxit comitis quæ filia Montfort
Svvana, monasterium condidit ille sacrum,
Braunshausen Gandershemii de nomine,
Et Braunstein proprio Nordhemium antefitum.
Hinc qui prospiciunt subjecto Cæsares orbi
Proveniunt aliquot Saxoniciqve duces.
Brunonii hinc qui frena soli rexere Visurgin
Svevos, Carinthos, inclyta ducta domus.

Deutsch:

Wiprechts Sohn Herzog zu Sachsen
Seinen Feind gnug ist gewachsen/
Engern und Westphalen regiert
Wie es ein Regenten gebührt/
Des Grafen zu Montfort Tochter
Hatt Er zum Gemahl/so das Kloster
Wie auch Braunshausen und Braunstein
Bey Northeim erbaut/daher sein
Schwaben/ Carnter/ der Weserstrom/
Von ihm posteriren und herkommen.

VVALBRECHT.

Herzog Wiprechts Sohn Herzog zu Sachsen/
sonst aber Herr der Fürstlichen Graffschafft
Ringelheim.

Wiprechtu Walbrecht succedit filius alter
Tranquilla explosa tempora Marte colit.

G 2

Duxit

Ist gestor-
ben/
Anno 856.

Duxit Adelburgam comitis de Lesmone natam,
Hinc comites surgunt magnanimiqve Duces.
Oldenburgi, qvi Cimbri Daniqve vocati,
Augent Saxonicae stemma decusqve domus.
Ille monasterium à patre coeptum absolvit, eidem
Reliquias sacras intulit atqve colit.
Papa Leo Romæ cum cælum venderet auro,
Delitiis inhians dogmata vana docet.

Teutsch:

Wiprecht Herzog zu Sachsen ward
Und zu Ringelheim regiert gar/
Ein Fürstlicher Graff/ hatt Adelburg schon
Zum Weib/eine Tochter von Lesmon
Dem Graffen/daher Oldenburg
Kommen/Cimbri und Dani Starck/
So Sachsen illustriren sehr
Und dem Fürsten bringen Zier und Ehr.

ERMEGARD.

Herzog Wiprechts zu Sachsen Tochter.

ERMengarda Ducis Wiprechtii filia conjunx
Ludvici Sancti Caesaris, illa tulit
Lotharium Induperatorem hoc fortem atqve tremendum
Ludvicum regem Teutonicumqve toro.

Teutsch:

Emelgard Wiprechts Tochter ward
So Ludwig Sanctus der Keyser
Zum Gemal nam/von der ist kommen
Lothar der Keyser und Ludwig
So gewesen teutscher König.
Das laß mir einer seyn ein Ehr/
Das keinem kan begegnen mehr.

HEIN-

HEINRICH.
Graff Etiken Sohn.

Nunc Eticone sati nati pertexere gesta,
Heinrici est animus Dux fuit ille potens:
Bavariae partem Ludvico à Caesare nactus
Dilatat generis stemma decusque sui.
Hinc comites de Altorff sunt Brisgaudiqve Friburgo
Zollerii Comites Burggraviique domus.
Brandenburgensis quos Norimberga recepit
Hinc Electorales Brennoniciqve vigent.

Teutsch vertirt:

Heinrich/der Graff Etiken Sohn/
So treu dem Reich gewesen schon
Von Keyser Ludwigen bekant
Ein theil des Beyrlands erlängt
Von ihm die Graffen zu Altorff seyn
Und Friburg in Brisgau allein/
Die von Zollern und Burggraffen
Zu Nürnberg sprossen und begriffen
Und der Chur Brandenburger Stamm
Das Haus Sachsen vermehret zusam.

Eticho
VVelphus
qui fuit fili-
us VVelphi
primi Co-
mitis Sve-
viae in Al-
torff, cujus
frater hic
Heinricus,
à quo Hein-
rico hodiè
Brunsvicen-
ses Princi-
pes appel-
lantur: nā
sunt Bava-
rici Sangvi-
nis.

JUDITH oder JUTTA.
Graff Etiken Tochter.

Nata Eticonis erat Ludvici illa altera conjux,
Ex qua susceptus Carolus ὁ Παλαεός.

Teutsch:

Graff Etiken Tochter Judith ward
Ludwigs ander Ehege mal/
Die Carolum Colvum gebahr/
Der König ward her nach fürwar.

ALBIG der II.

Pfalzgraff Cobben Sohn / Pfalzgraff zu
Sachsen/Grass zu Tecklenburg.

Anno 876.
vel 880.

Albio Cobbonis qui nomine clarus avitis
Successit terris spes animosa patris.
Palatinatus fuit ille vicarius, Albis
Qua fluit & stadia hac parte locata fuit.
Ut reprimendis sint Danis firmissima castra
Opposita & nequeant irruere arma soli.
Tecklenburg arcem tenuit, transmisit & illam
Natorum ad natos quam tenuere diu.

Deutsch:

Albio der II. Pfalzgraff ward
Zu Staden an der Elb so gar
Daz solche Stadt als Bestung bald
Der Schweden Einfall wehren solt/
Tecklenburg er an sich/und bracht
Vff seine Erben wolbedacht.

REINHARD.

Grass Bussen Sohn/Pfalzgraff Albig
Einiglein.

Nunc sequitur Reinhard Bussionis filius, ille
Qui fratrum seniorque Alblebiusque comes.
Ille paternarum regionum frena gubernat
Fratrum, qui major jus ita majus habet.
Patrem in conflictu gemebundo funere tollunt
Dani, contra quos arma cruenta capit.
Arnsteniam Comitissam uxorem nomine duxit
Reichildam, Comitum est Albslebi unde genus.

Deutsch:

Teutsch:

REinhard Graff Bussen Sohn regiert
Das Land/so nach Albs leben gehört/
Daselbst er Graff/des Vaters Land
Als älter Sohn behielt zur hand/
Die Gräffin von Arnstein er nam/
Dah er das Land/wie recht/bekam/
Der Vater blieb in einer Schlacht
Der Dänen/so Trauren ursacht.

RADEBOD.

Herren Woldebrands zu Egmond Sohn/
Herren Gerbrands Einiglein/Herren Radboden/welcher
Nathilden Königs in Frisland Sohn gewes
sen / nach Einiglein oder
pronepos.

ESt Radbodus Edelbrechti de stirpe nepotum
Arbor Witgisi brachia tanta tulit.
Exeat ad Cæli ut ramis felicibus astra
Nobilius toto nec sit in orbe genus.
Frisiæ gentis veniunt hinc stemmata regum
Egmondæ comitum presbyterumque Asia.
Quos a presbyteris Libyæ discernere oportet,
Gens scythica immanis quos populata fuit.

Teutsch:

Radbod aus Edelbrechts Geschlechte
Von Wittgissel herkommet reche/
Von dem die König in Frisia
Fundiren sich mit fug allda/
Auch Schild und Helm in Wapen führen/
Und wider Feinde exercirn.

Die

Die Graffen von Egmand und in Asia
Die Priester ich mein/ nicht Libya.

Der andere Priester Johann in India.

FRisiaci reges Radebod Gandvvaldus, Hathildes,
Quorum postera gens Indica regna tenet.
Presbyteri hinc de Saxonica sunt stirpe profecti,
Indi quos Dominos percoluere suos.
Filius illius qui primus Presbyter, est hic
Witgislus trinepos regia Sceptra gerens.
Gens vero immanis stygia caligine mersa
Tartarica ex Asia talia sceptra fugat.
Regnumque evertit dum spirat fulmina & ignes,
Gavissus turpi caede lavare manus.

Teutsch:

Radbod aus Edelbreches Geschlecht
Von Wittigisel herkommet recht/
Von dem die König in Frisia
Führen Helm und Schild von selber Land da/
Die Priester in India kommen/
Aus Frisia/ wie vernommen/
Der erste hat fast angefangen
Priester zu seyn/ als in Spanien kommen
Bode der treffliche Held zu Feld
Und Wasser/ wie bland in der Welt/
Der hat im Jahr nach Christi Geburt
Zwey hundert und sechzig regiere
Oder Wittigisel Witten Sohn
475. Jahr gezelet schon/
Aber der Tartar hat diß Reich
Zerstört/ der kommen lang hernach.

DIT.

DITGRAM.

Fürst Fridrichen Sohn / Fürst der Ober: Sachs
sen / und Sorben Wenden.

PRinceps intrepidi hinc animi virtute nitescit
Cum majore gerat quod grave Martis opus.
Saxonix terras duce magno Ottone regente
Viribus inferior pectore major erat.
Impulit hoc hostem ut pulsum regionibus amplis
Illis post passus frena tenere suis.

Deutsch:

Ditgram mit Ottone dem grossen
Durfte streiten / daraus zuermessen /
Daz er an Gemüth gewesen grösser
Ob er gleich an der Macht minder /
Das der Keyser so empfunden /
Daz ihm der Zorn ist gesunken /
Vnd hat den Krieg nicht continuirt /
Daz des Keyfers lind Herz docirt.

DITMAIER.

Genand der hurtige / Ditgrams Sohn / Graff
zu Weilin / Burggraß zu Zörwig.

IMpiger illius Ditmarus filius, ille
Bellica consiliis Cæsaris arma regit,
Sicut & Heinricum magno ex discrimine fervat
Vandalicum populum Marte domare juvans.
Millia bis centum perimit dum strage funesta
Illorum Cæsar Ditmar opemque tulit.
Insigni vivus belli tunc laude vigebat,
Nunc summi vivit clarus in arce poli.

Aucupem.

Anno 931.

Anno 959.

¶

Deutsch:

Teutsch:

Ditmar / so Ditgrams Sohn ist
Der hurtige / so zu aller frist
Des Keyfers Kriege führt mit Rath
So Aueps ihm vertraut hat /
Den rettet Er aus grosser Gefahr
Als die Wenden durchstreiffen gar /
Das Reich / dern 200000
Der Keyser schlug / daß so behend
Der schwere Krieg sich end und wend /
Dazu Ditmar mit Volck und Rath
Dem Keyser Hülf thut früh und spat.

DIETERICH.

Ditmars Sohn / Graff zu Weim / Burggraß
zu Jörbig.

Filius est hujus Ditricus laude colendus,
Princeps ac Heros inclytus ille fuit.
Cum patruo junxit florentes ære catervās
Contra Vandalicas belligerare manus,
Tempore quo dictæ terræ sunt Misnia nostræ,
Atque fuit titulo Saxonia aucta novo.
Quos meruit princeps populos dum Marte coegit.
Jure igitur gladii hos vindicat esse suos.

Teutsch:

Wissen das Land / da seinen Nam /
Als Dietrich Krieg führt / erst bekam /
Ward Sachsen mit dem Land vermehrt
Vnd der Fürst wegn seinr Treu geehrt.
Drumb das Haus Sachsen mit Mühe
Die Länder hat jure belli.

DE:

Dieterichs Sohn / Graff zu Wettin und Merseburg / Burggraß zu Zörbig.

DEdo ferox sequitur, Comitatum à matre recepit
 Martisburgensem, bellica ad arma bonus.
 Cæsaris Ottonis, qui tertius, hostis acerbus
 Hunc tamen is mitis demeruisse studet.
 Misnica Bojemos illexit in arva feroces,
 His qui patrarunt plurima Sæva locis.
 Dum templum flammis Zizæ cathedrale cremarunt
 Abducta secum quin genitrice Ducis.
 Heinrichoqve secundo invidit Cæsari honorem,
 Ac Wolmerstadii perdidit igne domum.
 Hinc in conflictu velut hostem transfodit ense
 Marchio Vernicius quem putat esse suum.

Ist Anno
 1057. ge-
 storben.

Teutsch:

DEdoni gab die Mutter sein/
 Die Graßschafft Merseburg zu Wettin
 Ist auch Graß und zu Zörbig gut/
 Und ein Fürst starck von Muth
 Kenner Otten des dritten Feind/
 Den aber gut der Kenner meine/
 Die Behemb bringet er rein ins Land/
 Welche getrieben groß Sünd und Schand/
 Den Thumb zu Zeiß sie brennen ab/
 Führen mit weg das Fürstliche Weib
 Und Wolmerstadt anzunden gar/
 Das Land sie bringen in Gefahr/
 Den hat Verniß bald in der Schlacht
 Umbbracht/ als er ihn vor Feind geacht.



DIETERICH der II.
 Dedonis Sohn / Burggraff zu Zörbig und
 Landesberg.

DEdonis patris terras qui morte vacantes
 Hæres Ditricus jure secundus adit.
 Heinrico à Sancto fit Cæsare splendidus ostro
 Marchio Landsbergæ Brennipotensqve simul.
 Contrà Bojemos bellis sævosqve Polonos
 Præbet se invictum præsidiumqve tulit.
 Et nocuisse bonis nervos intendere multi
 Cum soliti, lecto hunc confodiere ducem.

Anno 1034.

Teutsch:

Dieterich zu Zörbig der ander
 Wie auch Marggraff zu Landesberg ward
 Henriens Sanctus ihn darzu mache
 Und zu diesen Ehren gebrauche
 Wider die Böhemb und Pohlen
 Ein Krieg geföhrt / gleich so wol /
 Daher ihm viel nach dem leben
 Gestanden / und uffn Bett geödtet habn.

HEINRI-
 CUS IV.
 Timoni
 Marcham
 hanc dona-
 vit, sed eã,
 quod ad,
 hac tenere-
 tur à Bohe-
 mis cum vi-
 cina Lusa-
 tia, qui Hein-
 ricũ man-
 dato Impe-
 ratoris ex-
 pulerant,
 non posse-

THIMO oder DITMAR.

Genand der Dapffere / Marggraff Dietrichs
 Sohn / Marggraff zu Landesberg und Meissen.

COr fuit Heinrici Ditmarus Cæsaris unum
 Consiliis cujus bella gerenda putat.
 Qui cum se fortem & generosum gesserat armis
 Misnensis Marchæ spes sibi facta fuit.
 Castri conscensu fuit obsidione peremptus
 Tanti aurati eqvitis constitit ordo Ducis.
 Dat DEUS acqvirenda, sed absqve labore negavit,
 In medio posuit quæ bona cunqve DEUS.

Teutsch:

Teutsch:

Thimo der Dapffere zu Meissen
 Vnd Landsberg Marggraff / des Keyfers
 Einiges Herr / das Ergerichte
 Nach sein Rath und alles geschlicht /
 Daher die Marck zu Meissen ihm
 Versprochen / so er abt nicht empfing /
 Weit immittelst Behemb diß Land
 Behile / biß umbkam Ditmar behend /
 Dem so viel kost der Stand so gut /
 Der zuvor hat gehabt den Muth /
 Vnd in Belägerung mit Grimm
 Sein Leben hat gegeben hin.

dit, sed ali-
 quantò post
 Conradus
 filius Thi-
 monis Lo-
 tharii Cæ-
 saris auxi-
 lijs Bohe-
 mis ejectis
 eam recu-
 peravit.

Ut olim
 Romani E-
 quites au-
 reis annu-

lis à plebe, sic nostri jam aureis à reliquâ nobilitate calcaribus distinguntur. Vulga-
 ris nobilitas aurum nunc usurpat, postquam virtus in precio defuit esse, quæ unâ præsta-
 re oportuit. Viglius. in Rubr. de Testam. milit.

CONRAD.

Genand der fromme und grosse / Marggraff
 Thimen Sohn / Marggraff zu Meissen und
 Lausitz.

MArchio Conradus magnus possedit utrasque
 Terras Misnensem Lusatiamque pius.
 Quas terras Patri donatas accipit ipse.
 Cæsaris auxilium, sic merita ipsa iuvant,
 Hic Saracenorum contra vim militat acer
 Armis, & Prussos cogit ad æqua feros.
 Coenobium Petri fundat proventibus amplum
 Patronum esse rei se docuitque sacra.
 Id subiens ponit splendorem principis, abdit
 Sequæ monasterio, se monachumque facit.
 Olim tanta fuit Papæ reverentia, quam vix
 Exhibitam esse DEO scripta vetusta probant.

Anno 1156-
 1159-
 gestorben.

Sic Hulde-
 ricus postre-
 mus è Me-
 rovingica
 familia rex
 detonsus

in. S. Eme-
rani Mona-
sterium a-
pud Rati-
spönenfes
Zachariae
Papae aucto-
ritate de-
trufus est.

Rectius at summo doctis fervire Monarchæ
Jam putres merces præfulis esse patet.

Teutsch:

Conrad der fromme und groffe Fürst
Bensam gehabe Meissen und Lausitz/
Und hat wider die Saracenen
Und wilde Preussen/diese und jene
Gefriegt/das Kloster Petri hat
Gestiftet das Patronat
Erworben und damit getraue/
Daf er ein Stuff in Himmel gbaue/
Darein er gangen/den Fürsten Schmucl
Er abgelegt/ und sich gemache
Zum Mönch/ daraus ist zu erschen
Wie solchs geschehn dem Pabst zu ehren.
Besser aber ist wird gelehrt/
Daf Gott gebühret alle Ehr
Und der Pabst mit all seiner Wahr
Stinckent/ und gilt hinfort nichts mehr.

OTTO.

Der Reiche genand / Marggraff Conraden
Sohn / Marggraff zu Meissen.

Anno 1169. **C**onradum sequitur natus qui dicitur Otto,
Marchio Misnensis dives & ipse bonis.
Quæ Friberga metalliferis largissima venis
Fudit & excelso sunt referenda DEO.

Anno 1174. **U**rbs hæc ampla situ & tectis spectata superbis
Friberga ab
Ottone æ-
dificata. **C**ivibus egregiis celebrique habitata senatu
Divite ab hoc olim principe structa fuit.

Eisen-

Eisenberg Leipzig circundat mœnibus urbes
Portense & Cellæ cœnobium ædificat.
Filius hunc proprius captivum reddidit, at quem
Fridricus Cæsar liberat inde patrem.
Mortuus est tristi Cellæ tumuloque sepultus,
Qui bonitate alios vicerat antè duces.
Quid commendaret melius bonitate potentes,
Munificaque levant qua tot egena manu.

Teutsch:

DIES so Marggraff zu Meissen/
Freyberg gbaut im Lande die größte/
So vom Bergwerck den Namen hat
Diese Stadt ist auch reich und schön/
Wie auch rein in Religion/
Eisenberg und Leipzig umgiebe
Mit Mauren / die Klöster bauet
Pfort und Cell in welchen bgraben
Der Fürst / so die Studia labet
Vnd Gott hoch im Himmel lobet/
Vnd was können die Potentaten
Mehr thun als wann sie Gottes Thaten/
Befördern durch die Gelehrte
Schulen und Univerſitäten
So lang Grimm und Pforte / singt und flingt /
So lang Gottes Segen rein dringt.

DIETERICH.

Marggraff Otten des Reichens Sohn / Margg
graff zu Meissen und Lausitz.

Filius Ottonis Dietricus imago paterni
Est animi dura non sine sorte tamen.

Lipſia

Fridricus r.
dictus Bar-
barossa, quo
tempore
Mediola-
num Insu-
briae urbs
pœnam a-
ratri passa
est Anno
1163. vide
Modestin.
in. l. Si u-
s. ff. de
usufr. pro-
prie est pœ-
na conju-
rationis.

Lipsia cui cum nobilibus se fædere pacto
Opposuit, ventum ac Martis ad arma simul.
Cæsaris auxilio at quam Landgraviiqve recepit,
Mœnia perfodit sed tribus ille locis.
His struit atqve arces, quibus ut retineret habenis,
Cives ne possint verba dedisse Duci,
Illa ubi morigeram se postea præbuit, arces
Artibus Aoniis attribuisse placet.
Albertus frater propter quod larga metalla
Montibus effoderet, rumpitur invidia,
Cæsar at Henricus Sextus livore maligno
Irruit absentis Misnica in arva furens
Has licet invictis superarit pectore clades,
Perfidia medici tollitur ille tamen.
Cujus in illustri ut speculo cernenda benigni
Pectoris atqve animi cælica dona sui.

Henricus.

6. filius Fri-
derici Bar-
barossa.

Deutsch:

Der Ketzrich beyde Meissen und Lausitz
Bensam gehabt doch mit bescheid/
Als Leipzig sich neben dem Land
Empört und sich diese Unruh fand/
Der Keyser und der Landgraff
Dem Fürsten da bald wider halff:
Der ließ an dreyen Orten
Die Mauern durchgraben und öffnen/
Und in die lücken Schloßer setzen
Daß er die Stadt könt in Zaum halten/
Als aber die sich beqvemet
Und besser accommodiret
Hat auch der Fürst freundlicher
Sich erzeigt/ und die offne Städte/
Geschänckt der Unversiegt/
Albert der Bruder / daß so viel
Erß im Gebürg sich fand/ hat Unwill/
Dabei

Daher er fällt in Meissen ein
 Wie auch fiel der Keyser rein/
 Das beyde durch ihren Einfall
 Das Land verderbten überall.
 Doch hat dieser Fürst vergessen
 Alles Leyd / und ist solcher von
 Seinen Medico kommen umb/
 Aus dem als Spiegel herfür scheint
 Ein frommer Fürst wolgemeint.

Hujus Marchionis tempore Anno 1177. ferè Fridricus
 Barbarossa Imper. conditiones pacis cum Alexandro Pon-
 tifice accepit, qui Venetias venientis Cæsaris collo pedem
 imposuit, & acclamari jussit: Super aspidem & basiliscum
 ambulabis: interpellavit Imper. non tibi sed Petro: recla-
 mavit Pontifex, & mihi & Petro. Ubi Theodorus Misniæ
 Marchio frater Ottonis, cujus seculo aperuerunt sese venæ
 metallicæ ad Fribergam Misniæ, ad conspectum Tyranni-
 cæ insolentiæ, ingenti generosaqve percitus ira accurrit,
 Imperatorem prostratum erecturus. Pontifex ibi Alexander
 pavore consternatus in amplexus & oscula Imperatoris sese
 effudit, nec prius avelli se passus quam de salute sua cer-
 tus esset.

Welche historia dem Fürsten zu sonderbahren Ruhm auch teutsch
 gegeben: Zu dieses Marchionis Zeit hat Fridericus Barbarossa der 114.
 Teutsche Keyser die conditiones pacis mit Pabst Alexandro getroffen/
 der uff FRIDERICUM primum zu Venedig die Fuß gesetzt und heissen
 ruffen/über Schlangen und Ottern wirstu gehen/hat der Keyser inter-
 pellirt, non tibi sed Petro, der Pabst replicirt, & mihi & Petro. Da ist
 dieser Fürst/ der Bruder Ottonis in grossen Unwillen hinzugelauffen
 vermeinend/den Keyser von der Erden auffzurichten/darüber der Pabst
 erschrocken / den Keyser zu küssen angefangen / und nicht eher von ihme
 ablassen wollen/er wehre dann vor diesen Fürsten versichert.



I

HEIN-

Dabei

HEINRICH.

Der Erleuchte genand / Marggraff Dietrichs
Des Elenden Sohn / Marggraff zu Meissen / Lausitz und
im Osterland / Landgraff in Thüringen, Pfalz-
graff zu Sachsen.

HEinricus sequitur Ditricum Marchio patrem,
Laudem munifici nomine req; ferens.

Anno 1237. Dogma salutiferum Prussos recepisse coëgit,

Turingos populos asserit ense suos

Extincta

Landgra-

viorum fa-

milia Thu-

ringia cum

de Succes-

sionis jure,

Heinricus

Marchio

Misnia &

Heinricus

Johannis

Brabantia

Ducis filius

contende-

rent, uterq;

matrem &

ita stirpis

fœmineæ

præroga-

tivam alle-

gavit, tan-

dem rota-

res amicè

sub Impe-

rio Rudol-

phi. 1. com-

posita. est.

Brabantina ducissa suos quos vindicat esse,

Quam dux Brunonius Marte furente juvat.

Tandem Rudolpho sub Cæsare pace dirempta

Lis, quæ materno à jure profecta fuit.

Exitus est dubius belli: antetulisse juvabit,

Pacem, quæ florent perdita quæ quæ statu.

Invidiosis divitiis, splendore verendus,

Structuris princeps magnificisque fuit.

Pontem Dresdensem, cui vix conferre colossum

Aufis, Pyramides quæ assimilare quæas,

Ottonem coepisse exædificasse docetur

Heinricum cui sup-larga metalla-petunt.

Deutsch:

HEINRICH ein kostbaren Fürsten

Lob davon bringt / die Preussen

Treibt an zu nehmen Gottes Wort

Thüringen asserit durchs Schwert

Das auch die Herzogin in Brabant

Wolt haben auch durch Kriegs Hand

Der Hülff that / so zu Braunschweig ward

Herzog / und gieng der Krieg drauff hart.

Endlich Keyser Rudolph die Sach

Vortrug / daß blüete Fried hernach /

Der Fürst ward reich und groß geacht

Von bauen / daß ihm gleich von Pracht

Reu

Keiner/zu Dresden die Brücke baut/
Von der man sagt und redet recht
Daß dergleichen zu finden nicht/
Mit Prag und Regenspurg hoch
Was besonders hat die Brücke doch/
So nicht bald ein Colosso weicht/
Vor Pyramidi und dergleichen
Werck/so über das Wasser geht/
Das Schiffreich/conjungire zwen Städte/
Die Marggraff Otto angefangen
Vnd Marggraff Heinrich vollführt ebn.
Gott hat ihm das von Bergwerck reich
Gegeben/das kein Fürst dem gleich/
Gott ist der Herr der hats gethan
Der dem Hauß Sachsen geben kan/
Noch mehr Schatz so verborgen seyn/
Vnd Gott giebt dieselbe allein.

ALBRECHT.

Landgraff Heinrichen Sohn/Landgraff in Thüringen/
Marggraff zu Meissen/Lausitz und Osterreich/
Pfalzgraff zu Sachsen.

HEinrico Albertus successit filius, ille
Quem laudare homines carpere quæmque solent.
Nam bellum gessit bellis hostile Borussis
Contra Brunonium belligeratque ducem.
Absorbent laudem quam sed contraria facta
Conjugis oblitus dum fuit ille suæ.
Fridrici induperatoris quæ nata secundi,
Cui struit insidias fraude doloque bonæ.
Nec tantum uxori sed & illa ex conjugis natis,
Majorum terris quos viduare studet.

Margaretha.

31st Anno
1344. ge-
storben.

Sed Deus his patris conatibus obstitit, illum
Quosque hic in auxilium convocat, inde fugat.

Teutsch:

Albrecht Landgraff in Thüringen saß/
Marggraff zu Meissen und Lausitz was/
Mit Preussen Krieg und Braunschweig führt/
Wie hin und wider wird berührt/
Nur ist das gar nicht zu loben
Dass er so hefftig dürffte toben/
Wider sein Sohn/ so treffliche Fürsten/
Und sein Gemal/ so des anderen
Kensers Friederichs Tochter/ daher
Sich Gott der angenommen sehr/
Dass diese Stunde regiern
Die Sohn/ so Gott wol bewahren.

FRIDRICH.

Der kecke und freudige / und mit dem gebissenen
Wange genand / Landgraff Albrechten Sohn / Landgraff
in Thüringen / Marggraff zu Meissen und
Lausitz.

FRidricum non posteritas nec sera tacebit
Qui terras forti protegit ense suas.
Heros tantus erat, quem vis non terruit ulla,
Nec genuere parem tempora prisca virum.
Mater amore genas nati fugiendo mariti
Sævitiâ mordet splendida bacca DEI.
Margaris illa vocata à Cæsare nata secundo,
Fridrico, decorat quæ muliebri genus.
Aptus is & mactus teneræ sub flore juventæ,
Dum Marte invictum præstitit ille virum.

Erena

Frena cui Toscana Duci & Lombardia forti,
 Detulit Imperii, sed pater obstat ei.
 Invida fata bonisque adversa repagula coeptis
 Objecere, quod at vertit IOVA malum.
 Cernimus innocuos fratres grassantibus armis
 Induperatores hos agitasse duos.
 Primus Adolphus in has duxit magna agmina terras,
 Saxoniam svasus vincere posse Duces.
 Svevorum vis magna fuit, sed causa maligna,
 Gens hinc sanguinea Svevica clade ruit.
 Albertus post morte redinte gravit Adolphi
 Bellum praetextu hoc continuare cupit.
 Henricus Caesar ducibus tres acribus hostes
 Imminuere juvat, sed DEUS hosce potens.
 Ut victor tandem hic cum laude evaserit hostium,
 Et terras teneant Rura quot inde ferat.
 Absolon invasit regnum ac Antonius urbem
 Rem contra fatum gessit uterque DEI.
 Aspice Jossium, quamvis vir candidus esset,
 Dum sine jure movet praelia, victus abit.
 Vivit adhuc Heros vivetque in secula magnus
 Princeps Saxonicae gloria summa domus.
 Hasque quod obtineat terras gens incluta Ruræ
 Gratia Friderico persolvenda DUCI.
 Cygneâ sumptus aliqua sunt parte refusi
 Belli Aldenburgo Chemnicioque gravis.
 Quas urbes victor gladii cum jure teneret,
 Ludovicus Caesar postea firmat eas.
 Ditricus cum fratre stetit laudabilis heros
 Nassovii at Comitibus fraude peremptus obit.
 Cum Sacra precaretur in æde, sicarius illum
 Crudeli celebrem sustulit ense Ducem.

Anno 1292.
 de hoc A-
 dolpho vi-
 de Naucler.
 vol.3. Chro-
 nogr. ge-
 ner. 43. E-
 pitom. hi-
 stor. libr. 2.
 Auctor. pa-
 ralip. ad
 Abbatem.
 Ursperg.

Anno 1298
 regnavit.
 Septimus
 Anno 1309
 imperio
 praefuit.
 Mortuus est
 Anno 1476.

Wie Zwi-
 kau/ Altē-
 burg und
 Chemnitz
 an dz Hauff
 Sachsen
 kommen.
 Ludovicus
 Quartus.
 Anno Chri-
 sti 1314.

Dessen Inhalt in Teutsch wie
 folget ist:

33

Frien

Friedrich mit dem gebißnen Wang/
Ein Fürst freudig sein Feinde trang/
Sein Mutter Margareth des andern
Ward Friedrich des Keyser Tochter/
Von Jugend an ein Helden Muth
Er hatt/trieb ab von Leuten güt
Die sein/und von Landen/ darzu
Er Erb/denen Er machte Ruh.
Daher Toscan und Lombarden
Ihm trug an das Regiment so fren/
Wenn nicht ihm zuwider gewesen
Sein Vater der Keyser Adolph
Ins Land rein bracht/dem holffen
Die Schwaben/ aber die Ursach war/
Schlecht und unerheblich ganz und gar.
Drumb wurden für Lucka erschlagen
So viel der Schwaben/ recht zusagn.
Gott kan so rächen und vergelten/
Daß kein Mensch kan unrecht schelten/
Daher von ihm wird geschrieben
Von Schwaben so vor Lucka blien/
Noch dannoch hat Keyser Heinrich
In den Krieg eingemenget sich/
Welchen aber überwunden
Friedrich der Fürst/ weil die Sache güt
Vnd nicht gehabt ein frevel Muth.
Was halff es Antonio viel/
Der ins Reich ohn Befehl einfiel/
Nur daß Er sein Ehrgeiz that gnug
Obs ihm gleich zum Ziel nicht gelung/
Sich an Josiam der gut und from
Weil er ohne fug Krieg vornahm/

Muth

Muß er ohn Sieg gehen darvon
Es bleibe daher der Helden Ruhm
Ewig/ weil Sachsen bleibe / in Summ
Krieg führe mit Feinden umb und umb/
Vnd in Sächs. Chronicis
Der Fürst ein Bier zu aller frist/
Die Kriegskosten seyn ersetzt
Mit Zwickau Aldenburg und Remnik/
Zum theil die hat Keyser Ludwig
Bestärkt dem Haus Sachsen ewig/
Dietrich bey dem Bruder löblich
Gestanden / aber durch des Graffen
Von Nassau Mord entschlagen/
Als er zu Leipzig zu Gott thät
In der Kirch aus Andacht sein Gebet.

FRIDERICH.

Sonst der Ernste und Hagere genant / Land-
graff Friedrichen des freudigen Sohn / Landgraff in
Düringen / Marggraff zu Meissen.

Natus huic Fridricus erat, quem dico secundum,
Terras is proprias amplificare studet.
Bella illi sunt multa intra quod gesta vel extra,
Notius Eois Hesperisque plagis.
Postquam excessisset Mundo ad caelestia regna
Ludovicus Cæsar sede vacante fuit.
Dignior in Regem Romanum electus, id illi
Transmissis signis exposuere status,
Ille sed excusat robur, quod viribus impar
Vix oneri corpus sufficiatque gravi.
Carolus hinc quartus, Bullam qui condidit auream,
Romano factus Cæsar in orbe fuit.

Nam

Anno 1349. Namque sequenti Anno lumen vitale reliquit
Maluit & Christi regna videre sui.

Teutsch:

Friedrich der Ernste nach Ludwig
Des Kaysers todt/ als begab sich
Das das Röm. Reich sich verledigt
Vnd dasselb eins Hauptb benötigt/
Haben die Churfürsten und Ständ
Solches Friedrichn bericht behend/
Vnd ihm die Signa zu gesand/
Daraus er bald vernehmen kunt
Das die Wahl gieng auff ihn
Vnd die Ständ ihm gabn ihre Stimm.
Aber Friedrich hat entschuldigt sich/
Das er die Last vermöchte nicht/
Daher Carol dem vierdten
Die Stimmen all gegeben worden.
Weil Axioma Regni zwar
Ein grosse Ehr/ aber auch beschwer/
Vnd der darzu gebraucht wird/
Der tragen kan so grosse Bürd.

FRIDERICH.

Der strenge Landgraff Friedrich des Ernsten
Sohn/Landgraff in Thüringen und Marggraff
zu Meissen.

Thuringia
dicitur &
est territo-
rium Saxo-
nicum, in
quo sita est
Erphordia
in qua licet

Tertius hinc sequitur Fridricus strenuus ille,
Omni extirpavit qui regione malos.
Insessisqve viis ut tandem averteret omnes
Ac castris prædas eruit illa solo.
Brunoniumqve ducem Albertum spoliare Thuringos,
Quod tentaret agit præcipitem inde trucem.

Hinc

Hinc est conspicuum, præstans quod acumen in illo
 Ingenii qualis dexteritasque fuit.
 Communes quod major flectat habenas
 Morte obita patris tempora longa sui.
 Postea divisis terris partem obtinet ipse,
 Cujus Muldam inter terminus atque Salam.
 Tandem ad Cælorum dum migrat gaudia, natum
 Post animi similem linquit in orbe suum.

Teutsch:

Friedrich der strenge so genant
 Ein Fürst in Röm. Reich bekant/
 Hat Albrecht aus Düringen gejagt/
 Der das Land zu berauben gewagt/
 Und überall die Plackerey
 Abgeschafft, daß man sicher sey/
 Der Brüder Theil hat er regiert
 Auch nachs Vatern Tod/ wie sichs gebührt/
 Als man aber zur Theilung geschritten
 Hat er zwischen Muld und Saal/
 Auch bekommen seinen Theil/
 Daraus diß Fürsten grosser Verstand
 Und Wiß zu spüren allerhand.

Electo.
 Mogunting
 habeat ma-
 jorē juris-
 dictionem,
 tamen jus
 defensionis
 & vestiga-
 lium perti-
 net ad Ele-
 ctōres &
 Duces Sa-
 xoniæ, sicut
 & urbium
 Mülhusii &
 Northusii,
 licet ad cir-
 culum infe-
 rantur, de-
 fensio ta-
 men ad do-
 mum Saxo-
 nicam per-
 tinet.
 Hat drey
 Raub-
 Schlöffer
 evertirt
 Echards-
 berg/
 Dornburg
 Freyburg.

FRIDERICH.

**Der Streitbare und Sieghafte Herzog zu
 Sachsen / Landgraff Friedrichen des strengen Sohn/
 Landgraff in Düringen / Marggraff zu Meissen/
 endlich auch des heiligen Röm. Reichs Erzh
 marschall und Churfürst.**

Magnificam à pugnis laudem bellisque reportat
 Fridricus, Prussis qui intulit arma feris.
 Sigmundi visus sibi demeruisse favorem
 Bella Bohemorum quod regione gerat.

Anno 1410.
 Imperio
 prafuit.

K

Aufi-

ten

hinc



Aufigiam sibi donatam dux Zisca Bohemus
Eripit, Hussitæ cui socia arma ferunt,
Anno 1426. Dum Budæ princeps versatur in arva ferorum
Ducta Bohemorum Martia turba fuit.
Uxor prin- **Alloquitur bellique duces equitumque Magistros**
cipis cor- **Conjunctæ absentis principis orsa memor.**
data & sa- **Infit, jam res momenti magni instat agenda,**
piens. **Apugnæ vobis clade cavete gravi.**
FRIDRIC9 **Si festinando temerè committere pugnam,**
Marchio **Tentetis moneo rem geritote benè.**
Misnæ & **Electorum quia tunc hærede careret,**
Heinricus **Tertius Albertus per merita ipse capit.**
Dux Lu- **Investit Cæsar gestis dum sidera rebus,**
neburgen- **Attingens de illo pro bonitate ducem.**
sis olim de **Et licet ambierint hunc plures, attamen illis**
Electorum **Prætulit hunc meritum Cæsar amore Ducem.**
contende- **Nec tantum excelso pro Cæsare bella gerebat**
runt **Burggravio, sed opem Norico & ille tulit.**
qui quidem **Contra urbes quæ resisterant quæque arma Magistro**
a concilii **Livoni intulerant Teutonico aspra truces.**
Basileensi **Enumeret quis plura? quod obsidione Pragensi**
rem defini- **Velleris Æsonii mactus honore fuit.**
ri voluit, sed **Marte togaque orbi Dux sic inclaruit olim,**
Imperator **Saxonice ut fuerit gloria summa domus.**
Sigismun- **Major eo Musas quod tectis ipse recepit**
ds ad Con- **Lipsiacis, docti qui de Helicone viri.**
ciliū scrip- **Tunc spretus Pragæ migravit Phœbus ab urbe**
sit, huj9 ar- **Vertit & exilio turba novena Iares.**
bitrium ad **Hanc humeris quasi Dux Lipsensem importat in urbem**
se pertinere **Optimus, exulibus tecta deditque viris.**
3. Tō. Con- **Marmoreo OTTONIS monumento ornasse sepulcrum**
cil. Cujac. **Cæsaris Augustæ scripta vetusta probant.**
defend. lib. **Mortuus est princeps post tot prælustria facta**
1. tit. 15. **Cultis propensus Palladis arte viris.**
Choppin. **Teutsch:**
de Doman. **Friederich Land und Marggraff genant**
lib. 3. tit. 7. **Der Sieghaffte groß Lob erlangt**
n. 2.
Anno 1409
Ottonis ter
tii.
Anno 1428.

Von Krieg und Sieg/wie auch das Er
Wider Behemb kriegt nachs Keyfers beghe
Sigmunden / der Aufsig die Stadt
Ihm verehrt/aber widr nam Zisca/
Der Behem/so den Behmen dient/
Vnd dem Reichnerland Ruh mißgönet/
Vnd weil der Fürst bey dem Keyser
Zu Offenward/ zogen vorüber
Vor der Fürstin die Officier/
Thäten das Reichnische Volck anführen/
Welche aber die Fürstin so anredet:
Ihr Officier ist waget
Ihr nicht ein schlechtere sondern groß Wert
Dazu euch Gott geb Krafft und Stärck/
Kein Schlacht anfangt nur vergeblich
Sondern damit Nuzes geschicht/
Vnd dem Feind wird abgebrochn mehr/
So kompt auch diß zu Gottes Ehr/
Vnd weil Albertus/so der dritt
Kein Erben ghabt/kriegt die Chur mit/
Friedrich/ob gleich mehr sie begehrt
Vnd vor andern wolln sein geehrt/
Hülff hat er auch geleistet starck
Dem Burggraffen/so zu Nürnberg
Das güldene Flich zu Prag
Erwarb/als er vor derselben lag/
Zu Leipzig er auffnahme die
So zu Prag Hæresis vertrieb/
Da der Fürst gleich auff der Achsel
In Leipzig trug die Krusas all//
Zu Augspurg Er das Monument
Keyser Otten ziert und bekent/

Otto tertio
Imperator.

Ka

Daß

Das der Keyser wer lobens werth
Vnd würdig das er noch geehret werd.

FRIDERICH.

Der gütige Churfürst Friedrichen des I. Sohn
Herzog zu Sachsen/des heiligen Römischen Reichs Erzmarschall und Churfürst / Landgraff in Thüringen/
und Marggraff zu Meissen.

Succedit primi Fridrici filius illum
Ingenium facile & mite habuisse ferunt.
Ætate Imperium nimium vernante gravatur
Martis inexhausto creditur atque mari.
Hic binis vicibus frustra intulit arma Bohemis
Tertia at illorum post vice vastat agros.
Hassis cum pactum renovat sopitque tumultum.
Hamburgi Clero quem fera turba movet.
Sternbergam capit in pugna, fratrem adque tuendum
Armatam glomerat fortis ad arma manum.
Herbipoli at qui electus Episcopus, abdicat illo
Ut se, sic belli causa sepulta fuit.
Diffidium illi intercessit cum fratre Wilhelmo,
Perdit quod terram ac depopulatur agros.
Cui tandem indoluit superis regnator in oris,
Curaque dissidium composuisse fuit.
Hinc quamvis fratrum concordia rara, perennis
Ad finem vitæ permanet illa tamen.

Ist gestorben.
Anno
1464.

Teutsch:

Friedrich der gütig Land- und Marggraff
Des Reichs Erzmarschall und Churfürst/
Zwenmal hatt in Behemb gebracht
Vergebens Volck / drittens wüß macht/
Ihr Land/renovirt mit Hessen
Das Pactum Successionis

So von Römischen Keyfern confirmirt/
Vnd drüber halten/ wie sichs gebührt/
Stillet den Auffruhr/ so das Volck
Mit den Geistlichen zu Hamburg/
Schabt/fragt Sternberg in der Schlacht.
Zu Würzburg verglich die Sach
Mit dem Bischoff / so abtritt / den Streis
Mit sein Brudern zur Einigkeit
Lassen kommen der Land und Leuten
Sehr geschadet/ und die Brüder beyde
Friedlich zu seyn hernach Gott geleitet.

ALBRECHT.

Der Großmütige / Herzog zu Sachsen / Churfürst
Friederichen Sohn / Landgraff in Thüringen und
Marggraff zu Meissen / des heiligen Röm. Reichs
erblicher Subernator in Friesland und Ritter
des Guldnen Fließes.

FRidrici Ensisferi est Albertus filius, is qui
Cum fratre Ernesto tollitur arce puer
Aldenburgensi, dum nocte utrosque furatur
Conrad Kaufungus ducit & inde duces.

Quos DEUS at mira conservat sorte benignus
Tantos heroas, quos reticere nefas.

Namque Bohemorum in regem est electus, in oras
Gabretæ ac celebrem provenit usque Pragam.

Fridrico Induperatori regi que Polono
Hungariæ que ducem hunc ante tulere status.

Sed mala laturum cernens procul esse futura
Abdicat hoc se, quo dignus honore fuit.

Dura capit pro Fridrico, qui tertius, arma
Pro natoque suo bella cruenta gerit.

In vigilia
Kiliani
Anno 1455.

Contrà aciem Impera dum Carolus ordinat agmen,
 Idque pedem confert, jam quasi pugna foret.
 Cum volet dubius anceps victoria pennis,
 Qui certa incertis prætulit, ille sapit.
 Consiliis habitis pax proclamata, Monarchæ
 Dux cedit, paci Mars rigidusque bonæ.
 Dat nam Maxamiliano Carolus illi ac
 Dotem, vix ulli quanta data ulla fuit.
 Terras nempe omnes tenuit quas Carolus inter
 Teutoniã & Gallos, qua regione sita est
 Celtica pars, quam Burgundo accensemus & ultra
 Sequanicos populos Teutona lingua vocat
 Artesiam, Flandros, Brabantinosque Sicambros,
 Atque alios nequeo quos recitare metro.
 Hanc Sponsam sine rivali non ambiit ullus,
 Ulla nec est gravior Lerna reperta mali.
 Hercules labor hac hydram conscindere Lerna
 Conscidit ALBERTUS, cur redametur, erit.
 Sic Regem Hungariæ reprimat Dux inelytus, audax
 Qui inferre in mediam Teutoniã arma cupit.
 Marte suos pro Romano sic sæpe fatigat
 Canos Imperio & prælia mira facit.
 Dicitur ut à Papa Romanæ dextra Salutis
 Hector & in vulgus Teutonicusque fuit.
 Hectore sed major quem fortis vicit Achilles
 Albertum vicit non homo, fata tamen.
 Præfuit Imperii bellis cum laude gerendis,
 Secula multa ducem vix habuere parem,
 Nec jactura rei quæ facta in principe tanto
 Sarciri facili conditione potest.
 Alberto hæc Cæsar merita ob prægnantia Feuda
 Si vacua, inque manus Cæsaris illa cadent.
 Juliacum spondet Montano cumque Ducatu
 Pro meritis sumptu magnificoque dari.
 Duplex de stirpe hic se linea porrigit una
 Ernesto Eniferi gloria sola datur.

Albert.
 Cranc.
 Innocent.
 VIII.
 Virgil. 2.
 Encid. Ho-
 mer. lib. 23.
 Iliad.
 Fridricus
 III. Cæsar.
 Gelsehē am
 26. Junii.
 Anno 1483.
 Maximil.
 am 18. Se-
 ptembr.
 Anno 1486.
 Carolus V.
 am 6. Sep-
 tembr. An-
 no 1637.

Alber-

Alberto Dresdam dat larga metalla locisque
Montanis urbes egregiasque DEUS.

Teutsch:

Albrecht und Ernst durch Gote blieben lebend
Als Conrad Rauffung so behend/
Nachts stahl aus ihrer Ruhe von Schloß/
Welches ein plagium ist überaus groß/
Drumb G. D. behüt diese beyde
Daraus er machte grosse Leute/
Pfleget auch/ so scheint verlohren
Dass Es gleich wird neu gebohren.
Scher Albrecht erwahlet bald
Behemb zum König/ auch mit Gewalt/
Sich rüst darzu/ weil aber Er
Vorgezogn ward dem Keyser/
Dem König in Pohlen und Hungarn
Und diese drey so mächtig warn/
Lich er die Ehr/ so mehr beschwehr
Und bhilt/ das er schon hatt/ nichts mehr
Begehrt/ bald Keyser Friedrich der dritte/
Und sein Sohn Maximilian führet
Grossn Krieg mit Carol von Burgund/
Da das Glück wieder in flore stund.
Dann als angehen solt die Schlacht
Bald ein Herold Stillstand bracht/
Und ward ein vertrag auffgericht/
Und der grosse Krieg geschlichtet/
Dazu Fürst Albrecht dem Keyser
Verlag that und Hülff/ auch selber
Dienet als ein getreuer Fürst/
Dass der Keyser und Reich zu förderst/
Erfant und Herzog Albrechten
Jülich Cleve und Berg verschrieben/
Weil

Weil Maximilian der Sohn
 Ein Braut bekam so reich und schön/
 Und das Reich Burgund in Wapn führt/
 Auch Hispania / wie berührt/
 Als wird auch dem Haus Sachsen
 Noch diese Ehr und Danck erwachsen /
 Das die Lehn über diese Länder/
 Bald effect habe / und zu wider
 Dem nichts geschehe / sondern bleibe
 Und G D E helff das es geschehe/
 Der vor die rechte Hand genant
 Ward des Röm. Reichs / und bekant/
 Das Er der Hungarn König gejagt
 Aufm Reich / so dasselb hefftig plagt?
 Der G D E wolle Sachsen geben
 Vom Himmel Glück Heyl und Segen.

GEORGIUS.

Albrecht des Großmächtigen Sohn / Herzog
 zu Sachsen / Landgraff in Thüringen und Marggraff
 zu Meissen.

Filius Alberti cum laude Georgius, hæres
 Verna ætate levat Castalio amne sitim
 Lipsia dum tradit teneris Heliconis alumnis
 Artes, ingenium his perpolit ille suum.
 Post ubi nactus erat præclarum mentis acumen
 Connubii, placuit fædus inire tori,
 Conciliavit amicitiam cum Rege Polono,
 Cujus & in thalamum filia ducta ducis,
 Intererant equitum plures sex millibus isti
 Lætitiæ, tædis Lipsia plena novis,
 Inqve magistratus post seditione furentem
 Plebem, aliis junctis viribus ense domat.

Anno 1496.
 6286.
 Exemplum
 punitæ in-
 obedientiæ
 habetur in

Hinc

Hinc fit conspicuum celebris mansura per ævum,
 Gloria quod magnum tollat ad astra ducem.
 Adversus Frisios præfracta mente rebelles
 Armatam ære manum ducit, eosque premit.
 Et licet horrendis hos tandem fregerit armis,
 Reddit at Embdanus turbida cuncta Comes.
 Hinc illas repetit terras Aquilone fremente,
 Atque gravi Brumæ tempore Marte potens.
 Castra hinc inde oppugnat & oppida, terret & armis
 Groningam Thamiæque obsidione premit.
 Urbem in honorem Annæ ædificat, quæ monte locata
 Annenberg dicta est, urbs populosa viris.
 Qui fodiendis investigandisque metallis
 Fovisse assiduis seque suosque student,
 Post in agone monet sanctum implorare Jacobum
 Mystra ducem, Medicus Christi at obire fide
 Hinc patet imbibimus quamcunque in flore juventæ
 Corde fidem, hæc sero tempore fixa manet.
 Hoc memorabile dum fratrem ad figmenta Papatus
 Ex asse hæredis spe trahit, astra petit.

Anno 1525.
 Luther. 3.
 Tom.
 Schleid.
 lib. 10.

Anno 1501.
 die Stadt
 Annenberg
 erbauet.

Ist Anno
 1539. gestor-
 be zu Dresß
 den.

Teutsch:

Georg Albrechts Sohn studire
 Zuvor ehe er die Regierung führet/
 Und in Ehstand lebt/bald beliebt
 Des Königs in Pohlen Tochter / giebt
 Auch dieselbe ihm / das Belager groß
 Hilt zu Leipzig / dahin zu Rosß
 6286. Gast - - - -
 Einritten / und solch Hochzeitlich Fest
 Vollbrachten in Wonn und Fröligkeit.
 Hernach die Aufrührische Rott
 Der Fürst mit Macht gedämpffet hat/
 Und halffen ihm auch Fürsten mehr;
 Wie auch wider die Frisen Er
 Der Fürst geführet ein Kriegs Heer/

¶

Und

line

Vnd ob gleich hat dieselbe
 Der Fürst zu recht gebracht/ ie che
 Hat der Embdische Graff turbirt
 Es mochtmals alles/ daher im Winter
 Müßen dahin ziehen wieder
 Gröningen und Tharn oppugnirt/
 Vnd belagert hat nach Kriegs Gebühr/
 Die Stadt Annenberg hat erbaue
 Da Bergleut wohnen / so hauen/
 Graben/ steigen und machen
 Silber und Zien aus metallischen Sachen.
 Als nun dieser Fürst sterben wollen
 Hat er Sanct Jacob anruffen sollen/
 Nachs Pfaffen Rath / den der Medicus
 Auff Christ im Glauben sterben hieß.

HEINRICUS. orthodoxus.

Albertt des Großmächtigen anderer Sohn/
 Herzog zu Sachsen / Landgraff in Thüringen und
 Marggraff zu Meissen.

HEinricus princeps & Dux interfuit armis
 Frisicis terris, quæ gerit ipse pater.
 Utque DEUM ex puro dilexit corde benignum,
 Fratris ita Elogium vanum & inane fuit.
 Omnes fratre obito terras ex asse recepit,
 Fautorem ô quanta est res habuisse DEUM.
 Hæc fortes late ramos ut brachia tendens,
 Arbor ita illustres protulit inde Duces.
 Ipse locis celebrem montanis condidit urbem,
 Nomine quam Mariæ conveniente notat,
 Hanc urbem series domuum & structura coherens
 Laudibus attollunt fossa metalla situm.

Marien-
 berg die
 Stadt
 Anno 1519.
 erbauet.

Deutsch

Teutsch:

HENRICH ein recht gläubiger Fürst
Benm Vater im Krieg gewesen ist/
Als derselb in Friesland ward
In der Jugend liebt Gott so zart.
Daher von G. D. nicht abgewand
Sein Herz / als er wieder kam zu land.
Wiewol ihn bey Päpstlicher Lehr
Sein Bruder erhalten lieber/
Vnd zu dem End ein Testament
Gemacht / so abt weil Fürst Heinrich
Beständig blieb / wurd daraus nichts.
D wie wol stehts ümb den Mann/
Dessn Gott Freund / dems nicht feylen kan.
Das ist ein Baum / so fruchtbar ist/
Tragen und sich ausgebreit auff's best/
Der an den Wasserbächen gepflanzt
So schöne Frucht getragen ganz/
Vnd seine Bletter verwelcken nicht
Weil alls zur Ehr Gottes gericht.

Pfal. 1.

MAURITIUS.

HEINRICHI des erleuchten Sohn / der grosse
genant Herzog und Churfürst zu Sachsen / Landgraff in
Düringen / Marggraff zu Meissen und Burggraff
zu Magdeburg.

MAuritiuſ Dux Saxoniae contra arma potentes
Auxilio Turcas miſit opemqve tulit.
Ne ſævus noſtras oras irrumperet hoſtis
Intrepidus Turcis incutit ille metum.
Induperatori Regem contra agmina Gallum
Adduxit bellum Brunoniumqve domat.

L 2

Anno 1542.
Quo tem-
pore in peri-
culo verſat9
eſt ad paſtū
Ungariæ
oppidum,
niſi à Ribef-
ſo eqvite,
ſervatus eſt
ſet dū cir-
cumfuſum,
à Turcis
corpore ſuo
textit.

In

Teutsch

In bello Schmalcaldensi iustum esse putavit
 Abstintuisse illo foedere, quodque fuit.
 Namque Electorem terris multare volebat
 Cæsar, & has aliis fortè daturus erat.
 De quibus investit sed Mauritium ipse Monarcha
 Stirps Electuram hinc Saxonica usque tenet.
 Magdurgum oppugnat Mandato Cæsaris illud
 Hispano pereat ne dominante truci.
 Ac Germanorum ne libera colla ligentur,
 Fortè jugo externo Marte potente cavet.
 Cæsaris atque ausis florentibus ære catervis
 Festinat calidis opposuisse pedem.
 Si pax Teutonicis firmata est langvida terris,
 Unde Lutherani gaudia magna ferunt.
 Post contra Turcas Cataphractorum agmina duxit
 Cæde truces, Christo qui impia bella parant.
 Hinc summos Mundi reprimit terretque Monarchas,
 Ecclesiæ Christi ac oia grata facit.
 Tandem in clade duodecima, qua Marchio victus
 Plumbata victor glande petitus obit.

Anno 1550.
 & 1552.

Teutsch:

Mauris der Herzog zu Sachsen
 Und Churfürst/ein Furcht und Schrecken/
 Ward den Türcken/so den Christen
 Mit Einfällen Schaden that und gelüstet
 Sie ganz zuvertilgen / kam gar
 Nach Pest/geriet bald in Gefahr
 Wann nicht ihn Ribisch sein Diener
 Errettet hätt/als er umher
 Von Türcken umgeben/niemand
 Kam zur Hülff als Gott der helffen kunt/
 Dem Keyser wider Franckreich schickt/
 Wie auch Volck wider Braunschwick.

Anno 1542.

Den

Den zu Schmalkalden gemachten Bund
 Aus Ursach nicht belieben kunt/
 Weil er sonst umb die Chur gebracht/
 Neben (H.) Johan Friedriche sich hätte schlecht/
 Vnd daß nicht ihr Seil die Spanier
 Würffen an der teuſchen Hörner/
 Verbütet mit Macht der Churfürst/
 Weil die Feind überall getüſt/
 Auch dem Keyſer verwehret bey Zeit
 Daß im Reich nicht erfolge Streit/
 Vnd ward zu dem End Fried gemache
 Der Religion zu Paſſau recht/
 Hernach Er hat dem Reich mit Glück
 Kuriffen wieder Türcken geſchickt/
 Vnd in der Zwölfften Schlacht ſein Leben
 Mit dem Marggraffen (gehalten) auffgeben.

AUGUSTUS.

Heinrichi des erleuchteten anderer Sohn doctus
 pius & probus, Herzog und Churf. zu Sachſ Landgraff in
 Düringen / Marggraff zu Meiſſen und Burggraff
 zu Magdeburg.

Filius Heinrichi nunc alter frater amandus
 Matricii Augustus Dux venit, ecce virum!
 Cui DEUS è cælis effudit dona supernis
 Vix illi ut similis vixerit orbe ducum.
 Annis is vernis Pragæ verſatus in aula
 Ferdnandi regis gratior inde redit.
 Cæſaris is bellis cum fratre ad Gallica verſus
 Castra operam intentus præſtitit atque fidem.
 Ob quod ſplendore Enſiferi dignatus habenas,
 Harum terrarum fratre obito, ipſecapit.

Anno 1544.
 Anno 1553.

Anno 1555. Ordine cumque bono melius nil qualibet in re
 Pacta antiqua Ducum, jam renovanda putat.
 Conventu Imperii firmari a Cæsare pactum
 Inter nos fidei pontificesque petit.
 Anno 1565. Ultra equitum contra Phlegætontica semina Turcæ
 Millia conduxit dux pietate gravis.
 Anno 1567. Grumbachum & socios proscriptos arce Gothana
 Obsidet, inclusos deditioe capit.
 Tandem jura fero nostro generalia condit
 Anno 1571. Sic Dux laudandus Marte togaque fuit.
 Ac patet Augustum sedisse ad culmina rerum
 Non vi Rectorem sed bonitate patrem.
 Lipsia castrorum & quot habet munimina DRESDA
 Attribui Augusto Mauricioque decet.
 Tanta sequuntur eos opera & bona mole levatos
 Corporea, ut Divis annumerare queas.
 Cænobii Afrani pueris Grimmæque docendis
 Præstarunt reditus, addita Porta quibus.
 Huc veniunt sacri qui spargant dogmata verbi,
 Jura foroque sciunt enucleare viri.
 Mortuus est princeps hic non majoribus impar,
 Cui cæli in regno pulchra corona datur.

Teutsch:

Dem Herzog Augusto ist nicht gleich
 Ein anderer Fürst im Röm. Reich
 Der ward am Hof bey Ferdinand
 In der Jugend und auffer Land/
 Kam nach Hauff wol instruct von Prag
 Darauff bald gieng von Krieg die Sag/
 Und der Keyser schickte wieder Frankreich
 Voleck/darzu Augustus auch gab Hülff/
 Nachs Brudern Tod ihm gab die Ehr/
 Das er dem Reich treu blieb nur/
 Die Pacta wegn Succession
 Erverneure/wie vor alters schon/

Die

Des Glaubens Fried läst confirmiren
Wie vom Pappst anher das Reich thue fñhrt/
Vbrtausent Pferd der Fürst auch rñst/
Nach Hungarn und dadurch auch Lust
Zum Schutz des Vaterlands bekam/
Vnd die Aechter zu Gotha nam
Gefangen/und zurstört das Schloß
Vnd die Stadt da die Rotte saß/
Auch dem Land vorstünd / wie er sol
Macht er ihm heylsam Rechte so wol
Vnd sñst an der Regierung gut
Als ein Vater mit linden Muth/
Der hat mit Moriz (den Brudern) angewend/
An Leipzig/ Dresden und dem Land/
Zum besten/ daß nach dem von Leib
Sie kommen/man vor Götter bend/
Billich halten kan/zumahl sie haben
Zum Studiren geben den Knaben
So zu Sanct Afran und Grimm all
Einkommen/ und in diesem Fall
G D E giebt so schöne organa
Vnd tüchtige Instrumenta
Zu Kirchen und dem Regimene/
Darzu es auch wol angewend.

CHRISTIAN.

Der Großmüetige/ Churfürste Augusti Sohn/
Herzog zu Sachsen/ des heiligen Römischen Reichs Erzh
marschall und Churfürst/ Landgraff in Thüringen/ Marg
graff zu Meissen / und Burggraff zu
Magdeburg.

Chri-

Christian has terras caperet cum jure paternas
 Sex & viginti tempora mellis erant.
 Sceptra scholæ doctis in laudem Numinis offert
 Publica Gymnasis jura docere finit.
 Salvifici spargant ut cælica dogmata verbi,
 Ac memorent summi jussa verenda DEI.
 Indè elucet amor, patet affectusque paternus,
 Nec caruit cura subdita terra Ducis.
 Omnia quæ capit Dresdæ munimina valli,
 Quæque modis aliis restituenda parat,
 Non fugitiva brevis citius si stamina vitæ
 Rupissent Parcæ firma columna foret.
 Mortuus Elector regno expectatio magna
 Teutonico illustris spes rediviva patris.

Deutsch:

Christian Augusti Sohn
 im Reich berühmte ist also schon/
 Der Schulen Scepter Er tradire
 Gelehrten und die Bibel führt
 Zum Grund / den Kåkern kein Stell vergons/
 Die weichen müßn alß bald zur stund/
 Der Fürst hatte viel am Regiment
 Gebessert / und mit seinem Rath
 Demselben geholffen früh und spath/
 Wann ihm **G D T** das Leben
 Verlängert / Er ihm gegeben
 Ein Axionma und Respect
 So als starcke Seul des Reichs trägt/
 Verhüt / daß nicht zu boden geht/
 Am Wall er viel bauen lassen
 Daraus sein Verstand zu ermessen.



CHRI-

CHRISTIAN II.

Christian I. erster Sohn / der milte / Hertzog zu
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des heil. Röm. Reichs
Erzmarschall und Churfürst / Landgraff in Thüringen /
Marggraff zu Meissen und Burggraff zu Magde-
burg / Graff zu der Mark und Ravensberg
Herrn zu Ravenstein.

Christian Imperii patriæ spes frena capessit,
Octo annosque decem Dux ubinatus erat.

23. Septēbr.

1601.

Fratrum triga fuit teneris tutore sub annis,

23. Septēbr.

Qui patris egregium sunt decus usque sui.

1588.

Inter quos major regiones laude gubernat,

Hic fratresque suos tutor ut ipse regit.

Pectore qui miti terræ moderatur habenas

Cælestis regni jura priora colit.

Quem Cæsar de Feudis investivit apertis

JULIACO, CLIVIÆ, MONTIS in urbe Pragæ.

Quæque Atavus meruit, seri accepere nepotes,

Calcar majorum quos stimulare solet.

Deutsch :

Christian (II.) der erste Sohn (Christiani) prin

Als Er 18. Jahr seins alters complirt / (mit

So bald das Regiment antrat

Als der Keyser es erkant hat /

Der Bruder Trigam Vormunden

Haben regiert Christian die Brüder

Allein / und Länder gubernirt

Der regiert in allen so lind /

Darben sich iederman befind

Wol / und die Religion gang rein

Im Lande glehret worden sein /

Keyser Rudolph ihm die Lehen

Zu Prag von Ländern gegeben /

M

Jülich

Jülich Cleve und Berg zugleich
Über die Graff- und Herrschafften reich/
Hernach die Chur Brandenburg
Diesen vergleich zu Jüterbock
Eingienß / daß der Keyser Richter
Seyn und verbleiben / doch ieder
Zweene Chur- und Fürsten benennen
Und der Ausspruch solt geschehen.
Helff G. D. daß der Schluß erfolge
Bald / und die possidirende
Dem Hauß Sachsen die Länder gönnen.

AUGUSTUS.

Churfürst Christian I. dritter Sohn / Herzog
zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / Landgraff in
Düringen und Marggraff zu Meissen.

Stemmatis hic Dux Saxonici qui laude vehendus
Christiani primi filius ille fuit.
Non pietate alii cedit dux optimus, est qui
Rectè Evangelici portus & aura gregis.
Monstrat iter verum pietas ad sidera cæli,
Qua Dux instructus Regna suprema capit.

Teutsch:

Das war ein Fürst von Gottesfurcht
Und Frömmigkeit / der zur Gutthat bereit.
Welcher im Lande hat ein Beschwert /
Der ward gehört / was er begehrt /
Nur wann es Gottes Wort begriff
Und der Tugend nicht zuwiedr lieff /
Daher der Fürst zum Himmel fore
Durchgangen durch der Glori Port.

Anno

Anno 1583.

Ist das Fürstenthumb Henneberg / als Georg
Ernst Fürst zu Henneberg ohne Erben verstorben / an die
Churf. und Fürsten zu Sachsen kommen und gefallen / in
welchem die Fürstliche Residenz Schleusingen gelegen / die
Lands-Regierung ist zu Meiningen / Maßfeld ein Schloß
und Besung Sula, Themat und andere Städte
begriffen.

VOTUM.

FAXIT IOVA polo hanc alat ut domus in lyta Rutæ
Gallinam, Domino plurima ut ova ferat.
Excitet & somno ceu corda sepulta profundo
Gallus, fungatur munere quisque suo.
Ceu Petrum lachrymis peccata dolere coegit
Hunc cantum quoties audit ille bonum.

JOHANNES GEORGIUS.
CHRISTIANI I. des Großmütigen anderer
Sohn Religionis Evangelicæ, Defensor laudabilis,
Herrzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des
heiligen Röm. Reichs Erzmarschall und Churfürst / Land-
graff in Düringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober-
und Nieder Lausitz / Burggraff zu Magdeburg /
Graff zur Mark und Ravensberg / Herr zu
Ravenstein.

DEfuncto hoc princeps IAN jure Georgius æquo
Succedit frater Dux bonitate gravis.
Amisit terras Fridricus Marte Lusatus,
Illas restituit Marte potente nepos.
Jütterbock, Qyerfurt, Tamium Burgum que vetustum
Adjunxit terris ob merita ampla suis.

M 2

Rudol.

Anno

Rudolpho Imperii moriente Vicarius ille
 Commissum fidei sede vacante regit.
 Cæsare Matthia Ferdinandoque secundo
 Mortem obeuntibus. hic Dux gerit illud onus.
 Lipsia conventu celebris quem congregat illuc
 Princeps Salvificæ religionis amans,
 Impetret ut pacem conjunctis viribus orat,
 Vel si illam nequeat, vi repulisse queat.
 Magdurgum Imperii castrum tam fortè voraci
 Vulcano perdit millia totq; virum.
 Tillius, est Papæ qui adiutor iniquior hostis,
 Irruit Ensiseri in Misnica rura ferox.
 Walstenius titulo oceaniterræq; superbus,
 Meckelburgensis non levis ansa mali,
 Stralsundum se capturum si pendeat astris
 Altis, armigeris jactitat ille jovis.
 Hoc maris in vasi titulo Rex motus ad iram
 Walstenium dirum strage calente domat.
 Opportunè aderat Rex cum jam viscera terræ
 Tillius intraret, transit is Albis aqvas.
 Contra vim tantam Dux Svæci admittere Regis
 Ensiser auxilium iustius esse putat.
 Hic utriusque pedem confert exercitus ingens
 Effuso in Breitfeld sanguine stagnat ager.
 Obsidione premit Pragam, capit atq; fidei,
 Turbæ fert plausum Pontificiæq; metum.
 Quid de strage loquar Lutzensi sive cruenta
 Lignicia? pacis prævia certa fuit.
 Nam satis irarum & tantum effudisse dolendum
 Sanguinis, hinc metam fixit Iova malis.
 Quare Osnabruccæ conventu ubi bella repulsa,
 Et meliore statu quæq; locata vides,
 Imperii proceres tunc Cæsar congregat omnes,
 Tiberii Augustæ resq; agit urbe graves.
 Cum quibus est postquam Pragæ de Rege locutus
 Romano Augustæ tecta superba petit.

οἰόμεν
 ἢ μὲν
 γλῶσσω
 πλω
 τὴν καὶ τὸ
 πέλαγ
 πορευθῶν.
 lib. 1. Mac-
 cab. c. 5.

Roma ibi
 ubi Impera-
 tor est: &

Tenu

Tempora Regis ubi Archiducis cinxere corona
Carolus acclamant vivat agatq̄ diu.
Sit felix bellis, hostes non horreat ullos,
Victrici obtineat læta trophæa manu.

Teutsch:

Johann Georg Churfürst dem Brudern
Christiano folget ein Fürst so groß/
Von allen qualitäten gleich
Daß niemand ihm in Römischen Reich.
Friedrich Lausitz hatt verlohren/
Johann Georg Hochgebohren
Hat sie mit Ruhm wieder an sich bracht/
Der Mangel ist gleich gemacht/
Mit den vier Herrschafften nach gühre
Daß diese Schuld bezahlt hinfür.
Nach dem Rudolph der Keyser starb
Der Churfürst Vicarius ward/
Auch als Matthias und Ferdinand
Der andere starb/ hat er zur Stund
Das Vicariat angetretten/
So aber die Pfaffen thäten
Nichts achten/ Bösen Ehr zugeben
Ist ihnen mehr im Sinn gelegen/
Daher der Churfürst nach Leipzig ausgeschrieben
Ein Convent/ damit getrieben
Die Landständ diß dem Gegentheil
Zu Gemüch und dem Keyser/ weil
So viel tausent Weib und Kinder/
So nichts verschuld/ wärn dahinder/
Magdburg des Reichs so veste Stadt
Zill hat verbrand/ und ward paras
Auch des Churfürsten Land und Leut
Den Soldaten geben zur Beuth/

Romanus
princeps
potest alibi
quam Romę
feri. Tacit.
histor. lib. 1
post prin-
cip. Hero-
dot. in
Commod.

Und hatte uff das Land gebracht
Sein Fuß/ und gleich mit Macht und Pracht/
Wallenstein uff der Ost. See fern
Sich berühmt vor einen Herrn/
Und hat sich erkümt zu sagen
Mit Stralsund ers wolte wagen/
Wanns gleich am hohen Himmel hieng
GOTT in seiner rede fieng.
In recht der Schweden König kam/
Der Sachs sein Hülf sah und annahm/
Der über die Elb mit Macht gieng/
Und Tilln mit einer Schlacht empfieng/
Da beyde Heer zusammen gangen
Und dem Krieg die Weß gesungen.
Das ist ein grosses/ auch gab Krafft
GOTT/ daß der Sachs beläger Prag/
Auch einnahm/ dadurch denn GOTT thät
Zeign/ das Wallstein zu viel gered.
Darvon der Feind worden erschreckt
Der uns sonst plagte überck/
Vor Lützen und Lignütz man leicht
Die Richtung machen kunt/ daß reichte
So weit der Hochmuth und mehr nicht.
Gnug des Zorns und Bluts/ so vergossen/
Dem Papst dauchts zu wenig genossen.
In dem ließ zum Röm. König wehlen/
Der Keyser sein Sohn und nicht quäl
Und länger/ GOTT kan allen Kriegen
In der Welt steuern/ giebt Frieden/
Der erhalte das Haus Sachsen/
Daß es allzeit grün und wachse.

✠

MAG.

MAGDALENA SIBYLLA!

Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
Churfürstin/ geborne Marggräffin zu Brandenburg/ in
Preussen Herzogin/ Landgräffin in Thüringen/ Marggrä-
fin zu Meissen/ auch Ober und Nieder Lausitz/ Burggrä-
fin zu Magdeburg/ Gräffin zu der Marck und Ras-
vensperg/ Frauen zu Ravenstein.

Heinrici Catharina decus magnum uxor habetur
Friderici Eniferi gloria magna Ducis.
Non minor his fulget virtutis bacca decora
Principis Eniferi quę preciosa Ducis.
Organon hoc radiis virtutum illustre coruscat,
Dum colit excelsi iussa verenda DEI.
Materno affectu subjectos tractat egenos,
Quorum non quęrulas respuit aure preces.
Hinc tot ei summus donavit pignora chara,
Vix alii thalamo qvalia Iova dedit.
Sic vitem domui texentem umbracla benignus
Saxonice plantat servate amę DEUS.

Psal. 127.
sicut novel-
las oliuarū.

Teutsch :

Magdalena Sibylla fromm
Ein Gemal so Gottselig schon/
Das dergleichen Weibobild ist
Im Land gewest zu keiner Frist/
Dann ihr an Tugenden ganz reich
Der Gottseligkeit nicht gleicht
Jemand / so den Nächsten liebt nach Gebühr/
Dern Herr mit rechten Glauben ziert
Gott / dadurch sie dem ganzen Land
Als Lands-Mutter guts thut allerhand.
Der Untertanen Bitten schlicht/
Und vorn Ohren läßt hingehn nicht/

Des

Anno 1235.

Der Armuth sie gewogen ist
Wie Elisabeth die heilige! gewest/
Landgraff Ludwigs Ehegemal
So daher ward canonisirt all/
Wie auch G. D. so viel Herren Sohn
Im Ehestand/ so viel Töchter schon
Haben / davon Kinds/ Kinder fein
Kommen/ und der Groß Eltern Freude seyn.
G. D. hat sie umb das Haus herum
Zum Weinstock gemacht / darumb
Die Trauben den Weinstock zieren/
Wie solches hier G. D. exprimiret.

JOHANN GEORG. II.

Churfürst Johann Georgen erstgebohrner
Sohn / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg/
Landgraff in Düringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober
und Nieder Lausitz / Graff zu der Marck und Ravensberg / Herr zu Ravensstein.

Illustri genitus JAN patre Georgius auget,
Marte decus proprio gentis avisq; suæ.
Septemvir pater est, mater de stirpe potentis
Ferdnandi primi Cæsaris orta venit.
Brennonica eq; domo vinclo sociare jugali
Consortem placuit qva viget usq; torus.
Christian est focer excelso qvi monte gubernat
Marchio Franconiæ plurima castra plagis.
Qvis Nürnbergga jacet culta urbs & dives in agris,
In qva Burggravii jus liquidum usqve tenet.
Byruthina habitat princeps celsissimus urbe
Marchio syncerâ relligione pius.
Blaffenburg castrum rapidæ qvo sulphure glandes
Hosti immittuntur culmine forte situm.

Hic

Hic primogenitus cui præcipua aurea defert
Bulla, est prælustri mactus honore Ducis.
Majorum radiat princeps non degener heros,
Spes patris in nato non ruitura manet.

Teutsch:

Johann Georgen des Churfürsten Sohn
So erst gebohrn eins Namens schon
Johann Georg so hoch zu preissen
Thut sich allzeit Fürstlich erweisen/
Dessen Vater Churfürst des Röm. Reichs
Die Mutter von Ferdinand ingleich/
Von Brandenburgischen Hauff nam
Sein Gemahl von Marggraff Christian/
Der zu Blassenburg und Bayreuth
In Francken regiert weit und breit/
Der Marggraff ein stark Glied des Reichs
Und in Francken hat nicht seines gleich/
Nürnberg auch im Marggraffthumb liege
Von dem sich der Fürst Burggraff schreibe/
Der als erstgebohrner zur Chur
Die Qualitäten von Natur
Hatt einen Fürsten Muth und Helden Herk/
Sonderlichn Ernst/ weil der Sorgen ein Theil
Er dem Keyser benimbt sein Stell
Nachn Tod vertritt/ das sind Sachen
Die ein Fürsten sind hoch zu achten/
GOTT ihm in Ehstand Segen giebt/
Das Hauff zu Sachsen mehrt und liebt.

Ferdinandy
1. Cesar.

Bull. c. ult.



N

AL-

Hic

AVGVSTVS.

Churfürst Johann Georgen ander gebohrner
Sohn/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve un̄ Berg/ Erzbischoff zu Magdeburg und primas Germaniæ, Landgraff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober und Nieder Lausitz/ Graff zu der Mark und Ravensberg Herr zu Ravenstein.

Quid duce de tanto dicam? natura politum
Quem placidumq; dedit, non mea vena valet.
Principis ingenium amplificare augustius est quod
Ornamento omni, nam pietate bonus
Hunc DEUS evexit celebrem ad primatis honorem
Teutoniæ dux qui Saxonico orbe viget.
Fridrico à primo ruta ea gesta capillis
Bernardo dantur Cæsare ferta duci.
Nam rutæ virtus acuat quid luminis orbes.
Quæ vires à multo languida facta gelat.
Obstet & occultis mira virtute venenis,
Gnarus is hæreticis abstinuisse viris.
Augusti hinc nomen sacrosancto gurgite nactus
Non dubiam terris spem facit hisce suis.
Res olim nostras meliores esse futuras,
Nunc nimis attritas non doleamus opes.
Post angusta dabit populis angusta benignus
Hoc sub Saxonix principe multa DEUS.
Est cui Meckelburgensis sociata jugali
Jure tori illustris filia chara ducis.
Saxonix duce ab Henrico Catharina recepta est.
Quæ de stirpe olim jure virago tori,
Quæ cupit in Christo sic indivulsa manere,
Hæsisse ut tunicis hispida lappa solet.

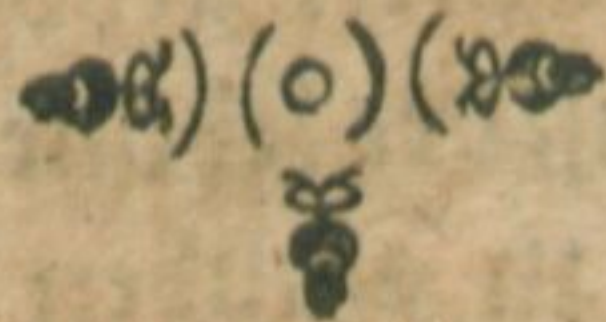
Deutsch:

Des Churfürsten anderer Sohn
Augustus/ so vortrefflich schön/

Ein

Ein Fürst von allen Qualitäten/
 Welche demselben wol anstehen/
 Daher/ weil er liebt Gottes Wort
 So setzt ihn G D E an diesen Ort/
 Des Primats und Erbstifts würden/
 Und that ihm solche Ehr auffbürden.
 Dargegen das Erbstift eximiren
 Von des Papsts Greueln und quittiren/
 Von Röm. Joch / so unerträglich
 Und in der Kirch ganz verwerfflich/
 Und wie zu warff der Keyser ganz
 In Sommers/ Hiß den Kauten/ Krank
 Dem Herzog Bernhard/ so führe doch
 Im Wapen denselben Sachsen noch.
 Der Kauten Krafft ist diß eine/
 Daß sie das Gesicht schärffte allein/
 Und grühnet in der größten Kälte
 Daher sie Ruhm hat in der Welt/
 Und vertreibt verborgen allen Giffe
 So vom Pabst die Kirch betrifft/
 Der in der Tauff Augusti Nam
 Zu dem Ende von G D E bekam/
 Das Augusta solln hören auff
 Augusta Secla kommen drauff/
 Von Hauß Mechelburg sein Gemal nam/
 Von der auch Herzog Heinrich bekam
 Catharinam/ sagt sie wolt bleiben
 Bey Christo/ und an selben fleben.

Mihi autem
 adherere
 DEO bonū
 est. Ps. 72.



Chri-

CHRISTIAN.

Churfürst Johann Georgan drittgebohrner
Sohn / Herzog zu Sachsen / Jülich Cleve und Berg / Res-
girender Bischoff zu Merseburg / Landgraff in Thüringen /
Marggraff zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz /
Graff zu der Mark und Ravensberg / Herr zu
Ravenstein.

Christian Eniferi JANI qvi laude Georgii
Tertius est natus, mens & imago patris.
Hic vidit terras alio sub Sole jacentes,
Mores atqve urbes multiplicisqve plagas.
Inde domum rediens patriis moderamina terris
Cernit, & his animum perpolit ipse suum.
Romano in templo picto dant basia trunco
Papicolæ, Christi mentio parva pii.
Non odium ignescit gravius vel præsulis ira
Romani, quàm dum dicitur ille lupus.
Incustoditum Christi qvi captat ovile
Infrendens ovibus sic stimulante fame.
Christiadum princeps sed firmo corde fatetur,
Has veræ solidas religionis opes
Justificante fide acquiri, non esse parandas
Ullo opere, exemplo testis is ipse suo,
Dum fidi sibi jure tori sociata jugali est
Schleswica Holsatiæ Nympha oriunda domo,
Lauenburgensi, de matre & patre Philippo
Norvegiæ qvi hæres Stormariæqve ducum.
Servet Jova Ducem, qvi verbi dogmata sacri
Propugnat terris liquidiora suis.

Teutsch:

Christian des dritt gebohrnen Sohns
Erinnert dich der schöne Nam
Was wir hier zu glauben haben /
Zu Rom in Tempel küßet man

Die

Die Götzen von Gold so wunderfam/
Vnd Steinen formirt / wie es führt
Der Papst / so die Götzen regiert
Vnd all die Fälle dispensirt/
So Gott verbeut / ob er gleich irrt/
Er ist der Wolff / so geht so schlauch/
Vnd vom Schaffs Stall erfülle den Bauch/
Die Augen blind er von grossn Pracht
Vnd die Welt drüber zu Narren macht/
Daher als Wolff den Rachen bleckt
Vnd die Schaff / wenn er kan / verschlickt/
Der Fürst aber lehrt in der Richn sein
Dass der Himmel schon bereitet sey/
Vnd durch Glauben die Seligkeit/
Vnd nicht sey zu erwerben noch
Durch Päpstlich Werck und Römisch Joch.
Drumb der Fürst als Bischoff thut
Ein Gemahl nehmen von Schleswig gut
In Holstein / ders Vater hoch
Philipp Erb zu Norwegen noch/
Regiert der Stormarn Land und Leut
Das sich erstreckt so weit und breit.

MAURITIUS.

Churfürst Johann Georgen vierdgeböhrender
Sohn / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg/
Regierender Bischoff zu Zeitz und Naumburg / Land-
graff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / auch Ober-
und Nieder Lausitz / Graff zur Mark und Ras-
sensberg / Herr zu Ravenstein.

N 3

Ele-

Electoralis memorandus in ordine quartus
 Mauritius natus spes Patris ipse sui.
 Is peregrinorum mores cognovit & urbes,
 Sicq̄ve domum rediens ingenium acre refert.
 Post Sophiam Hedwigen (natam de patre Philippo,
 Norvegiæ q̄vi hæres, matre q̄ve Saxonica
 Lavenburgensi) virtutis flore decoram
 Fœdere connubii junxit amore sibi.
 Festa dies, quæ lætitia perfundit ovantes
 Subjectos populos Saxonizæ q̄ve domum.
 Præstet hic & referat proavorum Heroica facta
 Mauriti, Augusti, quin proprii q̄ve patris.
 Nos vero memori dicamus pectore grates
 Cælesti patri, q̄vi benedixit avis,
 Post benedicturus soboli generi q̄ve nepotum
 Propitius Rutæ protegat ore bonum.

Teutsch:

Des Churfürstin Johann Georgen schon
 Ist Moriz der vierd gbohrne Sohn/
 Bischoff zu Zeitz und Naumburg wohnt/
 Ein Fürst zur Gottesfurcht gewöhnt/
 Hat sich befreundet mit Philip
 Herzogn zu Hollstein und Schleswig/
 So Erb sich schreibe zu Norwegen
 Hinter Dännemarc so gelegen/
 Von solchen Königlichen Glanz
 Wird das Geschlecht illustriret ganz/
 GOTT gebe daß der Fürst sey gleich
 Sein Groß Eltern an Tugend reich
 Größer als Mauritius ward/
 Als sein Herr Vetter hochgeehrt/
 Des Augusti Nam Lob und Ehr
 Er übertreff is mehr und mehr.

SERE.

SERENISSIMARUM FOEMELLARUM
Electoralium Saxonicarum conjugia.

Sit benedicta arbor rutacea, laude per ævum
Dicatur, ramis surgat ad astra suis.
Christiano Quinto Daniæ Magdlena Sibylla
Nupta toro in viduo fata viri illa dolet.
Sed, dux Fridricus Guilielmus Saxo penates
Pectore fido orbis restituisse cupit.
Hinc viduum & viduam combinat gratia Sancti
Numinis, ðffelix sit torus hicce novus.
Sic Maria Elisabetha Duci dum filia nupfit
Fridrico Holstatæ fertilis ille torus.
Quæque Hasso celso Sophia Eleonora Georgio
Landgravio juncta est fœdere virgo tori.
Sunt de Saxonica foemellæ stirpe sorores
Dignatæ regum connubioque Ducum.

F I N I S.

Errata.

In Anserichi historia pro Job legatur Job. In Edelbrechto pro
Wettern lege Vatern. In Hedvige pro claruit certè legatur claruit
hæc certè item pro Jahr legatur Jhr. In Hebusone pro duos lege duas,
In VVilcke. III. pro Verzug legatur Vorzug. In Hatvvigat pro Num-
bergam lege Rumbergam. item pro fraus hac lege fraus hæc. In Ottich
pro Handerburg Randerburg. In Sighard pro tributiis legatur tributis.
Item in marginali pro 1634. legatur 634. In Edelhardo pro 357. legatur
in margine. 757. In Sigvaldo pro Wældt lege Wældt. In VViprech-
to pro Anhaladinam lege Anhaldinum. In Hedvige VVidekinden Toct-
ter pro Galstadt lege Balstadt. pro Bera lege Bero. In Heinricho pro E-
lectorales lege Electores. In Ditrico II. pro em lege Er. In Thimonis
marginali pro Adhac lege adhuc. In Fridrico dem Freudigē pro Joffium
lege Joffam. pro Friderico lege Fridrico.

ERE.

ULB Halle

3

004 779 924



1072





~~963~~ 909. *Ch*
H XIII 12

Großmächt

Römi
Fürste

Vor Tauf
und nach Ch
Völkern wider d
grausame Völk
der/welche sie bez
Endlich unter C
det/vom selben a
Königlichen
lich

Gedruckt

16
V c
48

nd Hoch

e und
chsen

ren/vor=
Länder und
ten und andere
t/und di. Län
interworfen/
n Krieg ermü
gnus sich mit
it Herzoge
es

pnern/

